

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

41. Jahrgang | Juli/August 2020



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Gemeinderat	4
Bürgerversammlung	6
Kontaktdaten	9
Einheitliches und ordentliches Erscheinungsbild	10
Erhöhung der Verkehrssicherheit St. Martin	12
Felssturz Haidenberg: Sanierungsprojekt hinterlegt	13
Freileitung und Umspanner abmontiert	14
Wohnbauzone in Onach und Ellen	15
Montal: Arbeiten für Sicherungseingriffe übergeben	16
Nachhaltiger Garten - Bohnwächta Gartl	17
Temperaturen und Niederschläge	18
Geburtstage, Geburten	19
Baukonzessionen	19
Almbus Ellen	20

Dorfleben und Vereine

Kinder und Nachhaltigkeit	21
Gespräch	22
Öffnungszeiten der öffentlichen Bibliothek im Sommer	23
Lesesommer 2020	24
Einsätze FF St. Lorenzen	25
KVW informiert	26
Häuser und ihre Geschichte	28

Sport

Online-Anmeldung Jugendfußball	29
Flohmarkt: Einrichtung des alten Sporthauses	30

Veranstaltungen 31

Kleinanzeiger 31

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Das Bohnwächta Gartl von Martin Ausserdorfer

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 20.08.2020.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Die öffentlichen Arbeiten sind im vollen Gang, das Glaserfasernetz wird abgeschlossen, der Kunstrasenplatz wird gebaut, Baubeginn wird es auch beim Insohaus – altes Sportgebäude geben und die Außengestaltung in der Sport-

zone wird angegangen. Die Stromleitungen in St. Martin sind bereits unterirdisch, die alten Leitungen werden jetzt abgebaut und auch das Projekt zur Verkehrssicherheit in St. Martin wird heuer den Baubeginn haben. Dies und noch vieles mehr gilt es in den nächsten Monaten zu realisieren. Die erste Online-Bürgerversammlung am 09. Juni war für uns alle neu, tolle Erfahrung und vor allem ist sie sehr gut angenommen worden.

Für den Sommer wünsche ich Ihnen allen schöne Spaziergänge und Wanderungen, feine Temperaturen und vor allem tolle Begegnungen. Es ist wieder Leben im Markt, die Menschen freuen sich einen Kaffee im Freien zu trinken, sich zu treffen und sich zu unterhalten. Viele Veranstaltungen wurden auf das nächste Jahr verschoben, kleinere Events wird es wahrscheinlich geben.

Lassen Sie es sich gut gehen, genießen Sie unser attraktives Gemeindegebiet, die neue Erholungszone in der Sportzone, die Einkehrmöglichkeiten entlang der vielen Wanderwege.

Aufgrund der Gemeinderatswahlen, welche aller Wahrscheinlichkeit nach am 20. September stattfinden, kommt im Septemberbote der „par conditio“ zum Tragen.

Eine schöne Zeit und alles Gute!

*Ihre
Heidrun Hellweger*



Vom Gemeindevorschuss

Der Gemeindevorschuss hat im Juni den Auftrag für die notwendige Überarbeitung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde erteilt und verschiedene ordentliche und außerordentliche Beiträge zur Auszahlung gebracht. Festgelegt wurden der Monatsbeitrag für den Besuch der Kindergärten im nächsten Schuljahr. Genehmigt wurde schließlich des Ausführungsprojekt des neuen Jugendgebäudes INSO-Haus.

Überarbeitung des Gefahrenzonenplanes

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 30 vom 25.10.2016 und darauffolgendem Beschluss der Landesregierung Nr. 1320 vom 29.11.2016 wurde der Gefahrenzonenplan der Gemeinde St. Lorenzen vor nunmehr fast vier Jahren genehmigt. In der Zwischenzeit wurden an der Gader und an der Rienz von Seiten des Amtes für Zivilschutz verschiedene Arbeiten durchgeführt: An der Rienz wurde die Kernmauer verlängert und an der Gader wurde eine Pegelmessstation errichtet. Die durchgeführten Arbeiten haben Auswirkungen auf den Gefahrenzonenplan der Gemeinde St. Lorenzen und so wurde eine Anpassung des Gefahrenzonenplanes beschlossen. Mit diesen technischen Leistungen wurde Dr. Alessandro Melchiori aus Bruneck zum Betrag von 9.950,00 Euro, zuzüglich 4% Fürsorgebeitrag und 22% MwSt. beauftragt. Darin enthalten sind die für die Überarbeitung des Gefahrenzonenplanes notwendigen Lokalaugenscheine, topografischen Erhebungen, hydraulischen Modellierungen, Absprachen mit den Landesämtern etc.

Gewährung von Beiträgen

Im Monat Juni wurden vom Gemeindevorschuss verschiedene ordentliche und außerordentliche Beiträge zur Auszahlung gebracht: Dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus wurde der Beitrag von 20.700,00 Euro für die ordentliche Tätigkeit ausbezahlt sowie die außerordentlichen Beiträge für die Errichtung und Instandhaltung der Loipe Stefansdorf im Winter 2019/2020 (ein Beitrag von 5.000,00 Euro) und ein weiterer außerordentlicher Beitrag für den Ski-

busdienst im Winter 2019/2020 (insgesamt 21.000,00 Euro).

An die Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf wurde ein Teilbetrag von 55.000,00 Euro für den Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges Mercedes Benz Sprinter zur Auszahlung gebracht.

Der Amateursportverein erhielt für die Erstellung des Tennisplatzes einen außerordentlichen Beitrag von 2.000,00 Euro.

Festlegung der Monatsgebühr für den Besuch der Landeskindergärten im kommenden Schuljahr

Die Monatsgebühr zu Lasten der Eltern für die Landeskindergärten von St. Lorenzen und Montal für das Schuljahr 2020/2021 wurde mit 60,00 Euro für ein Kind und mit 49,00 Euro für jedes weitere Kind derselben Familie festgelegt. Im Monat Juni 2021 beträgt die Gebühr auf Grund der niedrigeren Anzahl von Unterrichtstagen jeweils die Hälfte. Festgelegt ist weiters, dass für Kinder, die im Laufe des Schuljahres aus pädagogisch-didaktischen Gründen abgemeldet werden, die Gebühr für den gesamten Monat, in welchem die Abmeldung erfolgt, geschuldet ist; bei Abwesenheiten wegen Krankheit von mindestens einem Monat werden die Eltern gegen Vorlage eines Antrages und des ärztlichen Zeugnisses von der Entrichtung der Monatsgebühr befreit. Der Austritt eines Kindes aus anderen Gründen als Krankheit von mindestens einem Monat oder aus pädagogisch-didaktischen Gründen berechtigt nicht zur Gebührenbefreiung.

Genehmigung des Ausführungsprojektes für die Errichtung des neuen Jugendgebäudes INSO-Haus

Die Bietergemeinschaft Dr. Arch. Stefan Hitthaler (federführend), Dr. Ing. Kurt Haselrieder, Dr. Ing. Thomas Steiner, Studio G GmbH, Archacustica d. Christina Niederstätter & Giovanni Dissegna OHG, Geologiebüro Jesacher d. Jesacher Michael war nach Durchführung eines Wettbewerbes mit der Erstellung des Projektes für die Errichtung eines neuen Jugendgebäudes INSO-Haus beauftragt worden. Das Ausführungsprojekt liegt nunmehr vor, wurde von Dr. Ing. Arch. Erich Theiner technisch überprüft und nun vom Gemeindevorschuss mit folgendem Kostenvoranschlag genehmigt:

Los 1 – Baumeisterarbeiten	Euro 826.584,20
Los 2 – Thermo-hydraulische Anlagen	Euro 161.451,88
Los 3 – Elektroanlage	Euro 73.606,91
Unvorhergesehene Kosten 5%	Euro 53.082,15
MwSt. 10% auf Arbeiten	Euro 106.164,30
Technische Spesen	Euro 180.000,00
MwSt. 22% auf technische Spesen	Euro 39.600,00
GESAMTKOSTEN	Euro 1.440.489,44

Sobald die vom Land zugesagten Zuschüsse einlangen, kann der Gemeindevorschuss die Ausschreibung der Arbeiten beschließen.

et

Gemeinderatssitzung vom 27.05.2020

Die zweite diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:00 Uhr und fand aufgrund der derzeitigen Sicherheitsauflagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Anwesend waren 17 Gemeinderatsmitglieder. Als Stimmzähler wurden Werner Töchterle (GfL) und Wilhelm Haller (SVP) gewählt. Das Gemeinderatsmitglied Josef Gräber (SVP) war entschuldigt abwesend.

Top 1: Bestätigung Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 169 vom 27.04.2020 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2020 – 4. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Der Bürgermeister erklärte, dass eine Haushaltsänderung im Dringlichkeitswege notwendig geworden sei. Dabei sei der Betrag von 20.000 Euro für Einkaufsgutscheine in den Haushalt eingebucht worden, wobei bisher nur 4.000 Euro an Gutscheinen ausgegeben worden seien. Weiters wurde ein Landesbeitrag von einer Million Euro für den Kunstrasenplatz vorgesehen und 191.000 Euro für die Veräußerung von Baugrundstücken in Stefansdorf eingenommen. Auf der Ausgabenseite wurden unter anderem Mehrausgaben für die Schneeräumung gebucht. Der Beschluss wurde vom Gemeinderat einstimmig bestätigt.

Top 2: Haushaltsvoranschlag und einheitliches Strategiedokument 2020-2022 – 5. Abänderung

Martin Ausserdorfer führte aus, dass im Zuge dieser ordentlichen Haushaltsänderung Beiträge vom Staat im Zusammenhang mit Ankäufen von Corona-Schutzmitteln sowie verschiedene Landesbeiträge für Sanierung der Unwetterschäden eingebucht werden sollen. Auf der Ausgabenseite werden insbesondere die Kosten für die Sommerbetreuung eingebucht. Hiervon bekomme die Gemeinde 80% der Kosten vom Land zurückerstattet. Außerdem würden 300.000 Euro für das Infrastrukturprojekt in Montal vorgesehen. Auch diese Haushaltsänderung wurde einstimmig genehmigt.

Top 3: Ergänzung und Abänderung des mit dem Südtiroler Einzugsdienstes

AG (SEDAG) abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages

Zwischen der Gemeinde und den Südtiroler Einzugsdiensten bestehe ein Dienstleistungsvertrag. Nunmehr, so der Bürgermeister, hätten die Südtiroler Einzugsdienste Änderungen am Dienstleistungsvertrag vorgeschlagen. Für die Gemeinde ändere sich grundsätzlich nichts. Der Gemeinderat stimmte der Ergänzung und Abänderung einstimmig zu.

Top 4: Abänderung des Bauleitplanes und Landschaftsplanes: Zweites Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes im Zweijahreszeitraum 2017-2019 (Beschluss GA 262/2019) – 2. Maßnahme

Die erste Bauleitplanänderung betreffe die Erweiterung der Gewerbezone beim Baumüller Boden, so der Bürgermeister. Antragsteller sei Bernd Ausserhofer, wobei auf der Erweiterungsfläche Leo Hochgruber seinen Betrieb unterbringen möchte. Heinrich Seyr (GfL) erklärte, dass er mit der Vorgehensweise bei dieser Bauleitplanwidmung nicht einverstanden sei und sich deshalb enthalten werde. Der Gemeinderat stimmte der Bauleitplanänderung mit 16 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zu.

Die zweite Bauleitplanänderung betraf die geplante Tourismuszone beim Oberbinder (Hainz Anton Hellweger) in Sonnenburg. Martin Ausserdorfer erklärte, dass das Gutachten der Raumordnungskommission noch nicht vorliege, zumal noch keine Zufahrt vorhanden sei. Aus diesem Grund beantragte er eine Vertagung. Vizebürgermeister Alois Pallua (GfL) fügte hinzu, dass das landschaftsökologische Gutachten sowie das Gutachten zum Ensembleschutz allerdings

bereits negativ seien. Gemeinderat Manfred Huber (SVP) hob hervor, dass von der angekündigten Reduzierung des Bauvolumens von 9.000 m³ auf 5.000 m³ nun keine Rede mehr sei. Der Bürgermeister erklärte dazu, dass man darüber diskutieren könne, sobald das technische Gutachten der Landesraumordnungskommission vorliege. Die Behandlung dieser Bauleit- und Landschaftsplanänderung wurde sodann einstimmig vertagt.

Bei der dritten Bauleitplanänderung gehe es um die Erhöhung der Baudichte beim Sporthotel Winkler in Stefansdorf von 3,5 auf 4 m³, so der Bürgermeister. Das Gutachten der Landesraumordnungskommission sei einstimmig negativ ausgefallen. Das jetzige Gebäude weise bereits eine Baumassendichte von 3,5 m³ auf. Die geplante Bauleitplanänderung wurde in der Folge einstimmig (16 Anwesende) abgelehnt.

Martin Ausserdorfer erklärte zur nächsten Bauleitplanänderung, dass der Antragsteller Moser Franz GmbH Parkplatzbedarf beim Gewerbegebiet in der Aue hätte. Das Gutachten der Landesraumordnungskommission sei positiv, während dasselbe Projekt 2014 noch abgelehnt worden sei. Der Bürgermeister fügte hinzu, dass er das Gebiet für nicht schützenswert erachte, zumal es sowieso die natürliche Grenze der Gewerbezone darstelle. Die Bauleitplanänderung wurde mit 15 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen (Alois Pallua, Rudolf Plank) positiv begutachtet.

Die letzte Bauleitplanänderung betraf die geplante Erweiterung der Tourismuszone beim Saaler Wirt, im Zuge derer unter anderem die Errichtung eines Turmes vorgesehen sei, so Ausserdorfer. Die Gestaltung der Tou-

rismuszone sei Ergebnis eines Ideenwettbewerbes gewesen, so Martin Ausserdorfer. Zumal das Gutachten der Raumordnungskommission negativ ausgefallen sei, schlage er allerdings die Ablehnung vor. Im Moment werde nach seinem Kenntnisstand kein weiterer Erweiterungsantrag folgen. Der Gemeinderat sprach sich somit einstimmig gegen die geplante Bauleitplanänderung aus.

Top 5: Abänderung des Bauleitplanes: Vorschreibung zur Erstellung eines Durchführungsplanes gemäß Art. 30, Abs. 1-bis LG Nr. 13/1997 für die Bp.en 736 und 758 KG St. Lorenzen

Martin Ausserdorfer führte aus, dass Rudolf Dantone ein ordnungsgemäß genehmigtes Bauprojekt bei seinem Wohnhaus durchgeführt hätte. In der Folge habe es allerdings Streitigkeiten mit einer Nachbarin wegen der vermeintlichen Verletzung der Grenzabstände gegeben. Auf seinen Vorschlag hin wurde nun ein eigener Durchführungsplan für die entsprechende Wohnbauzone ausgearbeitet, damit die Nachbarschaft die Gebäudeabstände eigenständig regeln könne. Die Bauleitplanänderung wurde einstimmig (16 Anwesende) genehmigt.

Top 6: Grundregelung in Sonnenburg: Verkauf von Teilen der Gp.en 4330 und 4331 KG St. Lorenzen – Bestätigungsakt und Entklassifizierung

Der Bürgermeister erörterte zunächst die Ausgangssituation. Nachdem es mehrere Treffen mit Robert Elzenbaumer und dem damaligen Eigentümer Anton Hilber gegeben habe, schien eine Lösung für diese Grundstücksveräußerung in Sonnenburg gefunden. Daraufhin habe der Gemeindeausschuss die Grundstücksveräußerung an Herrn Elzenbaumer genehmigt, wobei ein Zufahrtsrecht für Herrn Hilber zum Stadel vorgesehen worden sei. In der Folge sei die Familie Hilber aber nicht mehr mit der gefundenen Regelung einverstanden gewesen und habe Rekurs beim

Verwaltungsgericht eingereicht. Ein Rekursgrund sei, dass der Ausschuss nicht berechtigt wäre Grundregelungen zu beschließen. In Zukunft, so der Bürgermeister, würden alle Grundregelungen vom Gemeinderat beschlossen, um etwaige Diskussionen zu vermeiden. Die Staatsadvokatur hätte zudem empfohlen, dass der Gemeinderat den Beschluss des Ausschusses ratifizieren möge.

Heinrich Seyr (GfL) erklärte, dass es nicht unbedingt nachvollziehbar sei, wenn eine bisher öffentliche Stadelauffahrt nunmehr Privateigentum werde. Ein Nachbarschaftsstreit solle untereinander ausgemacht werden, ohne dass die öffentliche Hand mit einem Grundverkauf bestehende Spannungen weiter anheizt. Martin Ausserdorfer bekräftigte, dass er vom Nachbarschaftsstreit erst im Nachhinein erfahren habe und man sich nicht einmischen wollte. Er würde sich wünschen, dass die zwischen den Parteien gefundene gesamtheitliche Regelung umgesetzt würde. Auf Rückfrage von Berta Frenner (GfL), ob die Stadelbrücke im Kataster eingetragen worden war, erklärte der Bürgermeister, dass dem nicht so sei und man mit der einvernehmlichen Lösung den Bauakt sanieren wollte. Die Familie Hilber habe diese Einfahrt immer genutzt, Alternative gebe es keine.

Gemeinderat Manfred Huber (SVP) wandte ein, dass er die zu Gunsten der Familie Hilber vorgesehene Dienstbarkeit nicht unterschreiben würde. Diese sei auf landwirtschaftliche Fahrzeuge beschränkt, wobei die Durchfahrt auch noch frühzeitig anzukündigen sei. Zudem sehe er keinen Grund, weshalb sich die Gemeinde mit dem jetzigen Beschluss in ein laufendes Gerichtsverfahren einmischen solle. Vizebürgermeister Alois Pallua (GfL) erklärte hinter dem Beschluss des Ausschusses zu stehen. Man habe sich bemüht, eine Lösung zu finden und der Wunsch von Herrn Elzenbaumer zur Errichtung eines Parkplatzes sei legitim.

Der Gemeinderat ratifizierte die

Grundveräußerung mit 14 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen (Rudolf Plank, Heinrich Seyr) und einer Gegenstimme (Manfred Huber).

Top 7: Enteignung von Teilen der Gp.en 2492, 2493, 2494, 2498, 2499, 2524/1 KG St. Lorenzen im Sinne des Art. 16 LG vom 15.04.1991, Nr. 10

Martin Ausserdorfer erklärte, dass in Runggen die Zufahrtsstraße zum Hof „Reiner“ abgelöst werden soll. Dies hätten die Eigentümer beantragt. Der Gemeinderat sprach sich in der Folge einstimmig für die Ablöse der Straße aus.

Top 8: Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe) ab dem Jahr 2022

Bürgermeister Martin Ausserdorfer berichtete, dass der Tourismusverein Bruneck mit dem Antrag vorstellig geworden sei, aufgrund der Corona-Krise die Ortstaxe ab 2022 um 0,50 Euro für alle Beherbergungsbetriebe erhöhen zu können.

Gemeinderat Kurt Winkler (SVP) ersuchte die Gemeinderatskollegen diesen Beschluss abzulehnen, zumal derzeit die Zeiten für den Tourismus ohnehin schwierig seien. Zudem sollten die bereits jetzt vorhandenen Mittel ordentlich verwaltet werden. Dabei erinnerte er daran, dass bereits heute Geldmittel von 450.000 Euro aus St. Lorenzen an den Tourismusverein Bruneck gingen. Auch Werner Oberhammer (SVP) sprach sich entschieden gegen diesen Antrag aus. Er sprach sich dafür aus, dass auch die Kaufleute mit einem entsprechenden Anteil zur Tourismusfinanzierung beitragen sollen. Gemeinderat Markus Kirchler (GfL) sprach sich insbesondere gegen eine für alle Kategorien einheitliche Erhöhung von 0,50 Euro aus. Zudem fehle es dem Tourismusverein an einem Konzept und an Transparenz in Bezug auf die geforderte Erhöhung der Ortstaxe.

Martin Ausserdorfer erklärte dazu, dass Martin Huber vom Tourismusverein erklärt hätte, dass die geplan-

te Erhöhung im Tourismusverein besprochen worden sei. Wenn dem aber offensichtlich nicht so sei, hätte er auch kein Problem den Beschluss abzulehnen. Gemeinderat Kurt Winkler hob nochmals hervor, dass mit den Lorenzner Touristikern niemals gesprochen worden sei.

Der Beschlussantrag wurde sodann einstimmig abgelehnt.

Top 9: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Martin Ausserdorfer zeigte sich erfreut darüber, dass St. Lorenzen ein umfangreiches Bauprogramm ganz ohne Schulden verwirklichte. Die Arbeiten am Ausbau des Glasfasernetzes würden nun wieder voranschreiten. Auch das Projekt zur Verkehrssicherheit in St. Martin schreite gut voran und die Oberflächengestaltung in Montal sei finanziert. In Montal würden die Arbeiten beim Baumüller Boden beginnen, während die Arbeiten am Gehsteig

bei Moarbach abgeschlossen werden könnten. Die Außengestaltung bei der Sportzone sein nun definiert und in Bezug auf den zweiten Fußballplatz eine Lösung mit dem Amt für Bodendenkmäler gefunden worden. Erfreut zeigte sich der Bürgermeister, dass die Sportbar und der Spielplatz eröffnet werden könnten.

Gemeinderätin Berta Frenner (GfL) merkte an, dass beim Spielplatz viel zu viele Menschen seien und Räder und Autos ein Verkehrschaos verursachen würden. Markus Kirchner (GfL) erkundigte sich, wie es um die Wohnbauzone Elzenbaum in Stefansdorf stehe und ob die genehmigte Gebäudehöhe von 9 auf 12 Metern erhöht werde. Zumal die bestehende Wohnbauzone eine Gebäudehöhe von 7,5 Metern aufweise, seien 9 Meter genug. Der Bürgermeister erklärte, dass man mit den Bauwerbern schon gesprochen hätte und nun auch mit den Nachbarn das Gespräch suche. Er zeigte sich zuversichtlich, dass eine

Lösung gefunden werden könne. Werner Töchterle (GfL) erkundigte sich, ob es Bestrebungen gebe, die Bäume von den Wanderwegen zu räumen. Martin Ausserdorfer erklärte, dass die Gemeinde und der Tourismusverein hierfür 10.000 Euro bereitgestellt haben. Allerdings brauche es aufgrund der Unmenge an Schadholz Geduld, zumal die Arbeiten nur nach und nach erfolgen können. Teilweise sei es für die Gemeinde schwierig, zumal es sich um Privatwege handle. Manfred Huber (SVP) machte darauf aufmerksam, dass wiederum Streugut von der Kehrmaschine auf Privatgründen abgelagert worden sei. Auch sei es dringend notwendig, die Wasserkanetten zu öffnen. Der Bürgermeister sicherte zu, diese Themen im Ausschuss zu besprechen.

Die Sitzung des Gemeinderates endete um 21:30 Uhr.

hpm

Bürgerversammlung vom 09.06.2020

Die erste Bürgerversammlung im Jahr 2020 fand aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus online statt. Bürgermeister Martin Ausserdorfer zeigte sich erfreut darüber, dass etwa 300 interessierte Bürgerinnen und Bürger diesem innovativen Ansatz gefolgt waren und auf den Plattformen zoom sowie auf facebook begrüßt werden konnten.

Zunächst hob der Bürgermeister den Ansatz hervor, wonach die Gemeinde nicht nur der Bürgermeister, der Gemeindeausschuss und der Gemeinderat sei, sondern jeder Einzelne. Das zeige sich auch daran, dass bereits viele Menschen in der Gemeinde mitarbeiten und mitdenken. Lorenzen habe in den vergangenen Jahren –



Im Zuge der Sommerbetreuung werden beim alten Bahnhof Lebensmittel selbst erzeugt.

obwohl viele Projekte umgesetzt worden seien – keine neuen Schulden gemacht. Gleichzeitig habe man es vermocht, die laufenden Einnahmen zu steigern, um das Vereinsleben und die Dorfgemeinschaft sowie alle Projekte zu finanzieren. Damit sei das gesamte Koalitionsabkommen umgesetzt worden.

Das **Glasfasernetz** sei bereits im Markt sowie in vielen Fraktionen aktiv. Das aktuelle Baulos betreffe Onach, während die Arbeiten in Lothen, Fassing und Sonnenburg abgeschlossen werden konnten. In der Folge sollen auch die letzten Fraktionen und Weiler angebunden werden. Generell sei man aus den Erfahrungen der Unwetter vom November bemüht, in Zusammenarbeit mit der Edyna die gesamten Infrastrukturleitung unterirdisch zu verlegen. Mit der **Kinderbetreuung** – so der Bürgermeister – sei St. Lorenzen als erste Gemeinde gestartet, was für die Kinder und Eltern und die Familien insgesamt wichtig sei. Man habe dabei Lösungen und nicht Probleme gesucht. Erfreut sei man auch über die Fertigstellung des Spielplatzes in der **Sportzone**, wofür man viel Zuspruch auch von außerhalb der Gemeinde erhalte. Das Inso-Haus habe man zusammen mit dem Verein konzipiert und werde bald ausgeschrieben. Der Standort befinde sich im Bereich des alten Sportgebäudes und die Finanzierung werde mit einer halben Million Euro vom Land unterstützt. Beim zweiten Fußballplatz könnten die Arbeiten nun ausgeschrieben werden, zumal die Finanzierung und die Auflagen hinsichtlich der Bodendenkmäler geklärt werden konnten. Zum Abschluss werde die **Außengestaltung der Sportzone** angegangen. In diesem Zuge werden ein zweiter Beachvolleyballplatz und Bahnen für die Eisstockschützen errichtet und der Skateplatz vorne in die Sportzone verlegt. Das Thema Turnhalle werde man hingegen nicht mehr diskutieren, da es im Moment ökonomisch eine zu große Herausforderung sei.

Beim Projekt zur **Verkehrsberuhigung in St. Martin** gelte sein Dank den Ei-



In der ARA Tobl soll in Zukunft Phosphorrückgewinnung erfolgen. Hier informierte man sich bei einer Lehrfahrt in Kärnten.

gentümern, die Grund zur Verfügung gestellt hätten. Das Projekt, so Martin Ausserdorfer, sei dem Land übertragen worden, das nun die Ausschreibung vornehme. Der Baubeginn soll noch 2020 erfolgen. Gleichzeitig werde man entsprechende Verkehrszählungen vornehmen, um nach der Fertigstellung der neuen Einfahrt ins Gadertal die erforderlichen Maßnahmen bei der Straße in Wegebach zu setzen. Beim Projekt zum **lebendigen Dorf**, sei nun das letzte Baulos abgeschlossen worden, wobei noch kleinere Feinjustierungen anstünden. Besonders erfreut zeigte sich der Bürgermeister über die Dorfgestaltung in Sonnenburg sowie die Renaturierung der alten Pustertaler-Straße. Bei der Einfahrt Montal und Baumüllerboden beginnen nun die Bauarbeiten, welche noch im Herbst abgeschlossen werden sollten. Auch in Stefansdorf sei in Bezug auf die Infrastrukturen viel passiert. Jetzt soll die Stromleitung Richtung Treiden verstärkt werden, um diese an die Erfordernisse für das geplante Kraftwerk sowie für Haidenberg anzupassen. Außerdem werde noch ein Rückhaltebecken errichtet, um dem Gefahrenzonenplan zu entsprechen. Der derzeit im Umbau befindliche **Schießstand** sei als Bezirkssporteinrichtung klassifiziert, weshalb das Land den Großteil der Finanzierung übernehme. Das Bauende sei für Herbst 2020 vorgesehen. Gleichsam

soll auch der Bereich um die Feuerwehrhalle und den Bauhof bis zum Ende des Jahres abschließend gestaltet werden. Das Gelände um den alten Bahnhof wurde zum Anbau von Gemüse für die Sommerbetreuung zur Verfügung gestellt, so der Bürgermeister. Erfreulich sei es auch, dass nun endlich die Arbeiten zur unterirdischen Verlegung der Stromleitung in St. Martin abgeschlossen werden konnten und somit im Juli die Freileitung entfernt werde. Ebenfalls noch heuer soll der Radweg Tobl durch die Bezirksgemeinschaft realisiert werden. Damit würden einige Steilstücke mit Steigung umfahren und die Gefahrenstelle bei der ARA Tobl umfahren. In Bezug auf die ARA Tobl konnte Martin Ausserdorfer zudem berichten, dass eine Phosphorrückgewinnung aus Klärschlämmen geplant sei.

Zum beabsichtigten **Projekt beim Ornerhof** berichtet der Bürgermeister, dass es sich hierbei um eine Privatinitiative handle, welche an die Gemeinde herangetragen worden sei. Das Projekt – so wie es konzipiert wurde – sei allerdings nicht interessant für die Gemeinde. Dementsprechend sei man nicht bereit eine öffentliche Zone auszuweisen. Nichtsdestotrotz stehe es dem Eigentümer zu, den Hof eigenständig umzubauen. Im Hinblick auf das **ländliche Wegenetz** vermeldete der Bürgermeister, dass bereits viel gemacht worden sei und



Die Fassade am Rathaus wird saniert. Die Holzteile werden mit Metall verkleidet.

nur einige letzte Projekte offen seien. Derzeit fehle es allerdings noch an der nötigen Finanzierung durch das Land, zumal es Probleme mit dem Rechnungshof gebe. Im Zuge des Infrastrukturprojekts ausgehend von Maria Saalen bis zur Gemeindegrenze würden die Infrastrukturen für Glasfaser, Strom, Abwasser und Wasser gemeinsam gemacht. Das Projekt sollte in den nächsten zwei Jahren abgeschlossen werden.

Als wichtigstes Zukunftsprojekt bezeichnete der Bürgermeister das **betreute und begleitete Wohnen**. Diesbezüglich solle in den nächsten Jahren ein Konzept ausgearbeitet werden, wobei auch die Themen Seniorenmensa und Seniorentagesstätte anzugehen seien. Ein wichtiges sozial- und familienpolitisches Thema sei der **geförderte Wohnbau**. Die Zone in der Auerweise solle noch heuer baulich abgeschlossen werden, während in Ellen und Onach jeweils eine neue Zone ausgewiesen worden sei. In Stefansdorf seien acht Baueinheiten zugeteilt worden. Dabei habe es einen Fehler bei Erstellung des Durchführungsplanes gegeben, welcher zu korrigieren sei.

Bei der Gestaltung des **Dorfzentrums in Onach** stehe nun die Erstellung des Ausführungsprojektes für den Park-, Spiel- und Festplatz an. Martin Ausserdorfer drückte seine Hoffnung aus, dass die Fertigstellung im nächsten Jahr erfolgen könne. Auch in Montal

sei das Infrastrukturprojekt finanziert. Geplant sei die Neugestaltung des Außenbereichs vor der Feuerwehrhalle, die Errichtung eines Gehsteigs samt Anbringung von Lampen sowie einem Wasseranschluss am Rossbichl. Weitere Themen waren unter anderem der Parkplatz Aue, die geplante Wasserfassung in Hörschwang, der Gehsteig in Moarbach, der realisierte Parkplatz in Oberonach, die Sanierung des Widums Montal sowie die geplante Schankeinrichtung für Vereine. Der Bürgermeister informierte die Bevölkerung zudem über das Kongresshotel, das im Gemeinderat abgelehnte Projekt zur Erweiterung der Tourismuszone in Maria Saalen, das negative Gutachten der Landesraumordnungskommission zur Tourismus-

zone in Sonnenburg sowie den Stand der Arbeiten bei der neuen Einfahrt ins Gadertal.

Im Anschluss stand der Bürgermeister für Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörern zur Verfügung. Auf Anregung von Kurt Winkler erklärte er, dass die Bauleitplanänderung für die Wohnbauzone in Montal eingeleitet worden sei. Die Öffnung der Rangordnung sei für Herbst 2021 geplant. Zur Sanierung der Fassade des Rathauses erklärte Martin Ausserdorfer, dass der historische Architekt nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden könne. Rechtlich sei es wohl nicht mehr möglich, Schadenersatz einzuklagen. Jetzt werde mit einem neuen Architekten ein Projekt ausgearbeitet. Dabei sollen die jetzigen Holzteile mit Metall verkleidet werden. Auf die Frage, ob die Beleuchtung der Rodelbahn in Moss weiter notwendig sei, erklärte der Bürgermeister, dass man eine Grundsatzdiskussion führen werde, was mit der Rodelbahn geschehen solle.

Damit endete die Bürgerversammlung mit der Feststellung, dass Bürgernähe auch über die Nutzung der Onlinekanäle funktioniere und angenommen werde. Davon zeugt auch, dass viele Bürgerinnen und Bürger noch im Nachhinein die Aufzeichnung der online-Bürgerversammlung anschauten und es viele positive Rückmeldungen gab.

hpm



Der neu eröffnete Spielplatz in der Sportzone wird bereits intensiv genutzt.

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 13
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Sprechstunden des Bürgermeisters	Tel. 331 5746332
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Mittwoch:	17:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 – 09:00 Uhr
Freitags	und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung

Sprechstunden der Gemeindereferenten	
Rudolf Dantone:	Dienstag, 09:00 – 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Alois Pallua:	Mittwoch, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Paulina Leimegger:	Donnerstag, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Heidrun Hellweger:	Freitag, 09:00 – 10:30 Uhr Tel. 347 1554669

Die Anmeldung zur Sprechstunde ist weiter notwendig.

Folgende Sprechstunden entfallen: **2. Juli, 16. Juli, 23. Juli, 10. bis 20. August und 27. August 2020.**

Einheitliches und ordentliches Erscheinungsbild

Bauarbeiten an Markthalle, Recyclinghof und Feuerwehrrhalle laufen. Ebenso Renaturierungsprojekt am alten Bahnhof.



Viele neue Flächen sind unterirdisch entstanden, welche von der Sportschützengilde verwaltet werden.

Schießstand

Bereits zu Beginn des Jahres wurden die Bauarbeiten am Schießstand aufgenommen. Dieses sah nicht nur die Errichtung neuer Schießstände vor, sondern die gesamte Sanierung der

restlichen Markthalle. Abschließend wird auch noch der gesamte Zaun erneuert und der Außenbereich gestaltet werden.

Bereits vor zwei Jahren wurde die Judohalle erweitert und der erste große

Schritt getätigt. Die Fassade wurde neu gestaltet. Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf 1,6 Mio. Euro. Genau 1 Mio. Euro der Kosten hat das Land übernommen, weil es im Zuge der Finanzierung gelungen ist, das Land davon zu überzeugen, wie wichtig der Schießstand als übergemeindliche Einrichtung ist. Dort finden nämlich die gesamten Jägerkurse in der östlichen Landeshälfte statt. Zudem ist er ein weitem bekannter Treffpunkt für Freunde des Schießsportes. Ebenso die Sicherheitskräfte wickeln wichtige Übungen ab. Für die Verwaltung vor Ort zeichnet seit Jahrzehnten die Sportschützengilde mit Walter Thomas an der Spitze verantwortlich.

Recyclinghof

Von der Wichtigkeit den eigenen Recyclinghof zu erweitern und moderner zu gestalten, hatte sich der Gemeinderat überzeugt und das Projekt inkl. Erweiterung und Sanierung der Feuerwehrrhalle vor einem Jahr einstimmig genehmigt. Geplant war ursprünglich



In wenigen Tagen wurden die Mauern mit Hilfe von Fertigbauteilen hochgezogen.

nach Ostern die Arbeiten zu beginnen. Wegen Corona kam es zu Verzögerungen, welche die Baufirma König aber schon fast aufgeholt hat. Vor Ort werden Aufgänge errichtet, so dass Bürgerinnen und Bürger den Müll von oben in die Container schmeißen können. Aktiviert werden kann dann auch wieder der Dienst Tetra Pak abzugeben. Vor allem jetzt, wo der Bauhof geschlossen ist, haben sich viele Menschen gemeldet und auf die Wichtigkeit des Dienstes verwiesen, da Tetra Pak in Bruneck nicht angenommen wird.

Bauhof

Für den Gemeindebauhof werden neue Flächen überdacht, damit Baustoffe und Materialien untergestellt werden können. Dies war dringend überfällig, zumal immer mehr Dienste vom Bauhof abgewickelt werden müssen. Auch im Untergeschoss der

Feuerwehrrhalle werden Räumlichkeiten der Feuerwehr an den Bauhof abgetreten, so dass der gesamte Fuhrpark abgestellt werden kann.

Feuerwehrrhalle

Die Feuerwehr erhält ein neues Gebäude entlang der Straße nach Stöckelstein. Dort können Fahrzeuge und Geräte untergebracht werden. Dies ist notwendig, da die Feuerwehr die Räumlichkeiten in der Markthalle räumen musste und auch Flächen an den Bauhof abtritt. Im Inneren werden funktionale Anpassungen gemacht, welche der Feuerwehr bei Übungen und Einsätzen dienen. Abschließend wird auch außen der Zaun erneuert und ein einheitliches Erscheinungsbild geschaffen.

Alter Bahnhof

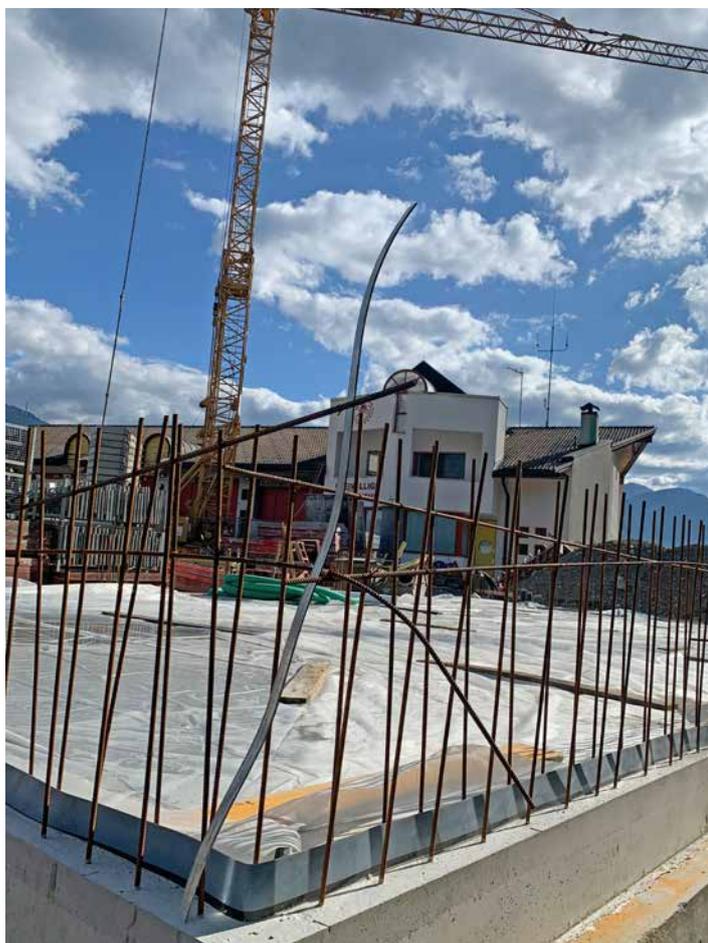
Im Zuge der Notbetreuung für Kinder zur Corona Zeit wurde die Idee gebo-

ren, dass ein Garten für die Kinder angelegt werden sollte. Der Verein Somnias hat den Vorschlag zur Säuberung und Gestaltung des alten Bahnhofes positiv aufgegriffen und umgesetzt.

Abschließend muss festgehalten werden, dass alle diese Arbeiten zur Gänze finanziert sind und die Gemeinde hierfür keine Schulden machen musste. Die Projekte wurden gemeinsam entwickelt und abgestimmt. Die Nutzer der einzelnen Gebäude wurden jeweils aktiv in die Planung eingebunden.

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei allen für die aktive Mitarbeit und freut sich auf den Abschluss der Arbeiten.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Hier entsteht der neue Zubau für die Feuerwehr. Er bietet Platz für ältere Fahrzeuge und Geräte.



Die Markthalle präsentiert sich bereits im sanierten Zustand. Zaun usw. folgen noch.

Erhöhung der Verkehrssicherheit St. Martin

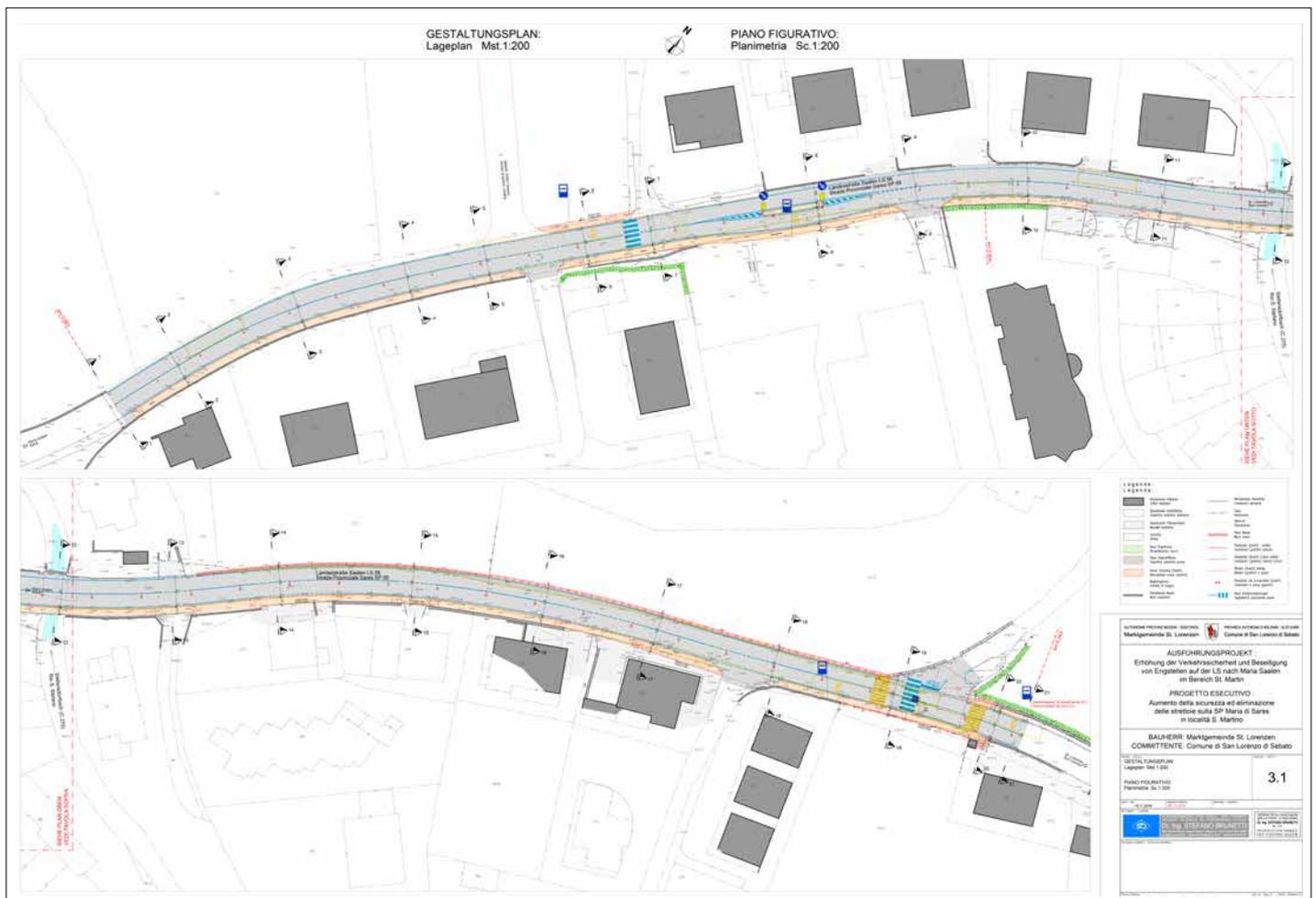
Breiterer Gehsteig, sicherer Übergang beim Jägereck, Fahrbahnteilung, neue Beleuchtung, neue Bushaltestellen und Verkehrszählungen sind Teil des Gesamtkonzeptes.

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung hat Ing. Brunetti vor zwei Jahren begonnen das Projekt zu erarbeiten. Es wurde mehrmals bei der Bürgerversammlung vorgestellt und im Gemeinderat diskutiert, bis es die einhellige Zustimmung erhielt. Vor allem war es für den Gemeinderat wichtig, dass der Gehsteig zukünftig nicht mehr als Ausweichstrecke für kreuzende Autos bei der Engstelle genutzt werden muss. Dies ist deshalb möglich, da Andreas Kronbichler so wie andere Grundbesitzer auch Grund zur Verfügung stellen und die

Straße den gesetzlichen Vorschriften angepasst werden kann. An dieser Stelle allen Grundeigentümern ein großes Danke für die Mithilfe. Beim Jägereck wird die Fahrbahn erhöht, so dass Autos die Geschwindigkeit reduzieren müssen. Diese Genehmigung auf einer Landesstraße zu erhalten, hat sehr viel Zeit, Energie und Argumente gekostet, ist aber unerlässlich, da es aufgrund der dichten Bebauung nicht möglich war, eine Unterführung oder Überführung zu errichten, welche dann auch angenommen worden wäre.

Bei der Einfahrt des Campings finden aktuell noch die letzten Grabungsarbeiten von der unterirdischen Verlegung der Stromleitung statt. Nachher werden hier noch Bäume gepflanzt, welche einen Sichtschutz garantieren. Vor allem entsteht in diesem Bereich auch noch die neue Bushaltestelle.

Auf der Höhe der Einfahrt zur Auerwiese wird die Fahrbahn geteilt. Ursprünglich wurde hier auch eine Erhöhung diskutiert. Direkte Anrainer stellen jedoch die Sinnhaftigkeit in Frage, weshalb auf die Erhöhung



Gezielte Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Die Gemeinde hat das Projekt entwickelt und die Grundverfügbarkeit garantiert. Das Land übernimmt die Bauarbeiten und die Baukosten in Höhe von 700.000 Euro. Die Arbeiten werden noch heuer durchgeführt.

verzichtet wurde. Gleichzeitig wird auch der Gehsteig erneuert und die gesamte Beleuchtung auf LED umgestellt. Hier erfolgt auch die gesamte neue Verkabelung. Dies bedeutet, dass nach dem oberen Teilstück von der Einfahrt Golser bis zur Kreuzung die gesamte St. Martinstraße mit Gehsteig und dazugehörigen Infrastrukturen komplett erneuert wird. Glasfaser und Strom befinden sich unter der Erde.

Konzessioniert werden in diesem Projekt auch alle historischen privaten Ein- und Ausfahrten.

Gemäß Vorschrift der Stadtpolizei Bruneck hat St. Lorenzen nur eine Speedbox, welche kontrolliert und verwaltet werden kann. So hat man sich für eine mobile Speedbox ausgesprochen, welche zwischen St. Martin, Stefansdorf und Montal eingesetzt wird.

Verkehrszählung

Trotz der Verzögerungen durch Corona wird im kommenden Jahr die Einfahrt in das Gadertal eröffnet. Es gilt dann zu prüfen, welche Maßnahmen in Pflaurenz und Wegebach getroffen

werden müssen, um Schleichverkehr zu vermeiden. Hierzu wird man eine flächendeckende Zählung mit Verfolgung der Verkehrsflüsse machen und zwar einige Monate vor Abschluss der Bauarbeiten, umgehend nach Öffnung der Straße und nochmals einige Wochen nachher. Auf Basis dieser Daten können konkrete Maßnahmen entschieden werden. Auf diese Vorgangsweise hat sich der Gemeinderat geeinigt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Felssturz Haidenberg: Sanierungsprojekt hinterlegt

Gemeindeverwaltung setzt weitere Schritte.

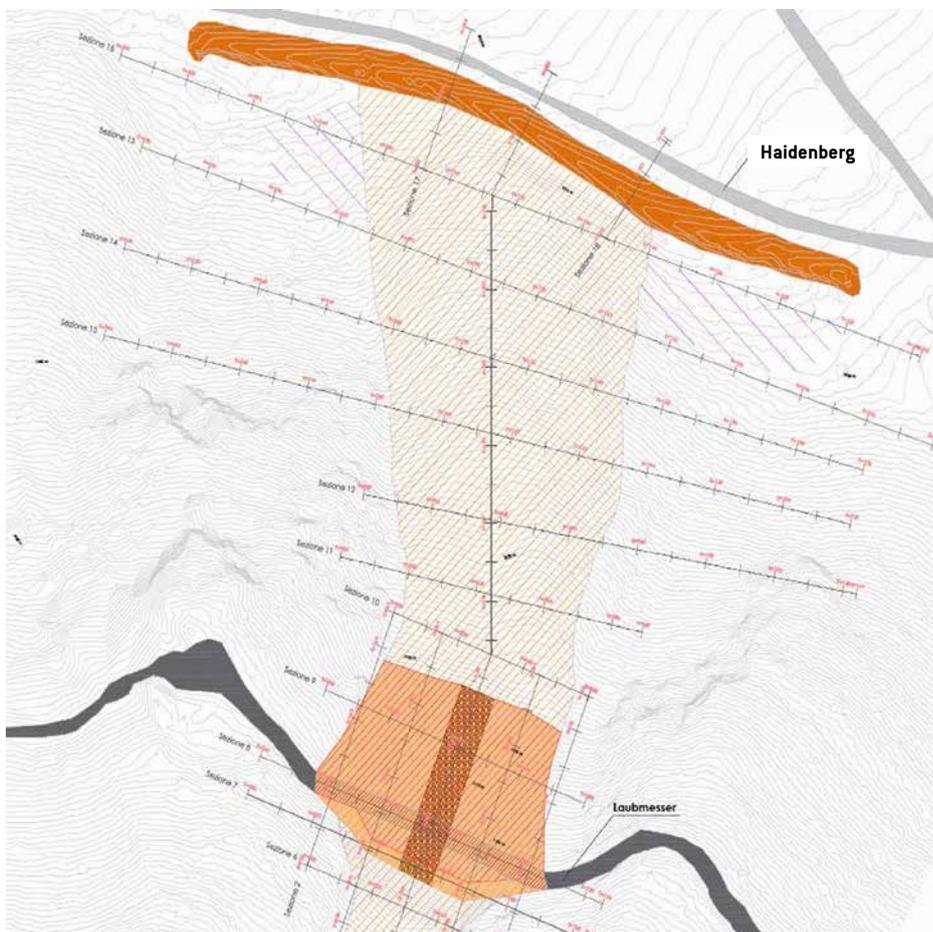
Im Frühjahr des Jahres hatte die Gemeindeverwaltung erstmals einen Techniker gefunden, der sich bereit erklärte, ein Sanierungsprojekt zum Felssturz am Haidenberg zu erstellen. Nun wurde dieses in der Gemeinde hinterlegt. Der Kostenrahmen von 100.000 Euro konnte eingehalten werden.

Das Projekt kommt im Juli in die Baukommission. Die Grundeigentümer müssen ihre Zustimmung erteilen.

Nachdem die Baukonzession erteilt wird, wird das Projekt vom Gemeindevorstand genehmigt. Dann muss die Finanzierung erstellt werden. Diese ist mit dem Land zu verhandeln, die Gemeinde wird sicher ihren Anteil übernehmen.

Die Ausschreibung der Arbeiten dauert dann 30 Tage.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Das Sanierungsprojekt wartet auf die Erteilung der Baukonzession.

Freileitung und Umspanner abmontiert

Mittelspannung verläuft unterirdisch. Grabungen mit anderen Infrastrukturarbeiten kombiniert.



Man wird die Strommasten im Landschaftsbild kaum vermissen.



Der Gehsteig musste auch dringend erneuert werden. Statt Porphyr- wurden stabilere Granitrandsteine eingesetzt.

Zwei neue Kabinen wurden bei der Einfahrt zum Camping und der Abzweigung nach Wegebach errichtet. Mit dem neuen Gehsteig nach Mauren und dem Glasfasernetz in St. Martin wurden gleichzeitig die Leerrohre für die Mittelspannungseileitung verlegt. Anfang Juni wurde diese

neue Leitung aktiviert. Bei der Umsetzung der Arbeiten hatte es wegen dem Schneechaos im Herbst und der Coronapandemie zwei Mal Verzögerungen gegeben. Nun ist jedoch alles erledigt. Die Masten werden in den nächsten Wochen noch abgebaut. In St. Martin wird der Geh-

steig noch erneuert indem die Randsteine ersetzt und neu asphaltiert werden. Anschließend erhält die gesamte Straße einen neuen Belag, auch Richtung Wegebach.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Wohnbauzone in Onach und Ellen

Erstellung der Rangordnung im September.

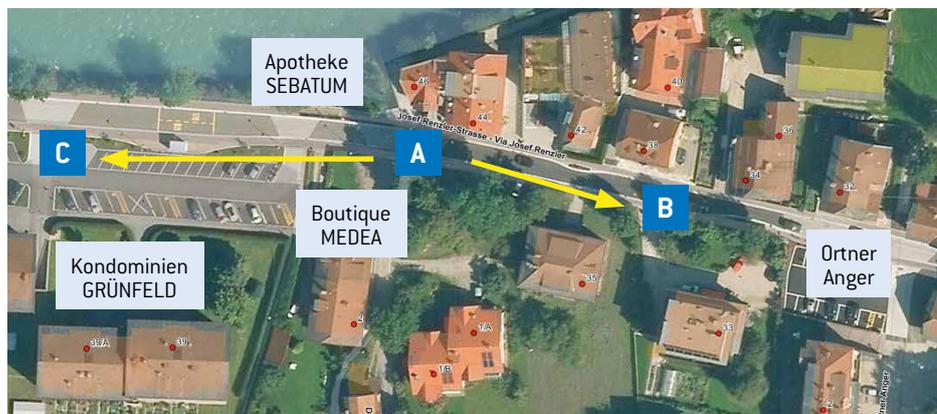
Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass die Wohnbauzonen im Herbst definitiv zugeteilt werden. Dies ermöglicht für die Bauwerber ein gutes Planen im Winter und einen Baustart im Frühjahr 2021.

Interessierte sollen ihre Absicht zur Teilnahme bei der Erstellung der Rangordnung innerhalb Juli im Bauamt hinterlegen, so kann bedarfsgerecht ausgewiesen werden. In Onach stehen sechs Reihenhäuser zur Verfügung, in Ellen vier.

Die Umwidmung für neues Bauland in Montal ist am Laufen.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Müllsammelstelle wird aufgelassen



Die Müllsammelstelle bei der an der Kreuzung Josef-Renzler-Straße-Dorfstraße wird aufgelassen.

Die Müllsammelstelle in der Josef-Renzler-Straße, Einfahrt Dorfstraße (A) wird aufgelassen. Diese wird ab 1. August 2020 nicht mehr bedient. Daher ersuchen wir die Anrainer, ab der wöchentlichen Sammlung vom 6. August 2020 die Müllsäcke an einer der benachbarten Sammelstellen (B) abzustellen.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Vandalenakt auf dem neuen Spielplatz

Gerade erst eröffnet und schon haben sich ungebetene Gäste am neuen Spielplatz in der Sportzone zu schaffen gemacht.

So wurde der dortige Brunnen mit Sand gefüllt, was zu einer vollständigen Verstopfung desselben geführt hat. Laut Meinung eines Fachmannes müssen der bzw. die Täter über eine gewisse Kraft verfügt haben, um den Abfluss beim Brunnen zu öffnen.

Aber nicht genug damit. In der Toilette im Sportheus, welche extra für die Besucher des Spielplatzes geöffnet wird, wurden Armaturen abmontiert bzw. gestohlen. Der durch diese Taten entstandene Schaden beläuft sich auf ca. 600 Euro. Übernehmen wird diesen



Der Brunnen wurde mit Sand gefüllt, was zu einer Verstopfung geführt hat.

Betrag der Amateursportverein. Bei dieser Gelegenheit werden alle Besucherinnen und Besucher der Sportzone aufgerufen, darauf zu achten, dass das gesamte Areal sauber hinterlassen wird. Sollten irgendwelche unliebsame Begebenheiten beobachtet werden, bitte diese unverzüglich beim Präsidenten des Amateursportvereins, Hannes Pueland Tel. 3292007528, melden.

Für den Amateursportverein
Alois Pallua

Sprechstunden des Gemeindetechnikers

Ab sofort finden die Sprechstunden des Gemeindetechnikers wieder an jedem **1. und 3. Donnerstag im Monat von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr** statt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Sprechstunde ist eine Voranmeldung unter: Tel. 0474 470 518. Personen ohne Voranmeldung können die Sprechstunde des Gemeindetechnikers nicht besuchen!

Matthias Pueland
Bauamt

Montal: Arbeiten für Sicherungseingriffe auf Staatsstraße übergeben

Mit zwei gezielten Eingriffen wird die Gadertaler Staatsstraße bei Montal in St. Lorenzen übersichtlicher gestaltet. Die Arbeiten wurden am 19. Juni übergeben.

Die lange Gerade auf der **Gadertaler Staatsstraße bei Montal** weist derzeit zwei gefährliche Stellen für die Verkehrsteilnehmer auf, und zwar bei der Kreuzung nach Montal sowie bei der Einfahrt ins Gewerbegebiet "Baumüller Boden". Öfters nutzen Verkehrsteilnehmer diesen Abschnitt zum Überholen, auch wenn es laut Straßenverkehrsordnung verboten und die Fahrgeschwindigkeit auf 70 Stundenkilometer beschränkt ist. Aus diesem Grund hat die **Landesregierung** in Absprache mit der Gemeinde St. Lorenzen beschlossen, die beiden neuralgischen Stellen durch zwei gezielte Eingriffen zu entschärfen. Die Arbeiten wurden am 19. Juni bei einem Lokalaugenschein von Mobilitätslandesrat **Daniel Alfreider**, Bürgermeister **Martin Ausserdorfer**, Abteilungsdirektor **Valentino Pagani** und den Vertretern der Baufirma offiziell übergeben.

Stetige Arbeiten für mehr Verkehrssicherheit

Landesrat Alfreider betonte dabei be-

sonders den Aspekt der Verkehrssicherheit: "Dieser Eingriff ist notwendig, weil es an dieser Stelle schon öfters zu unübersichtlichen Situationen gekommen ist. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen **Tiefbau** und **Straßendienst** führen wir ständig Kontrollen an den Straßenbauwerken in ganz Südtirol durch, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen." Die **Instandhaltung** und Verbesserung der bestehenden Infrastruktur sei eine wichtige Priorität des Landes, was die Verkehrswege betreffe, denn sie garantiere nicht nur moderne, sondern vor allem sichere Straßen, so Landesrat Alfreider.

Bürgermeister Ausserdorfer unterstrich bei der Übergabe der Arbeiten die Wichtigkeit des Eingriffs für die nahegelegene **Gewerbezone** und für die Bewohner der Fraktion Montal: "Durch den Eingriff wird die Einfahrt in die Gewerbezone und auch die Kreuzung nach Montal sicherer. Die Neugestaltung der **Bushaltestelle**

bringt auch viele Vorteile für Bürger und Pendler mit sich."

Neue Verkehrsinsel wird angelegt

Vorgesehen ist der Bau einer zwei Meter breiten **Verkehrsinsel** bei der Kreuzung Richtung Montal und die Einrichtung eines 70 Meter langen **Mittelstreifens** bei der Einfahrt ins Gewerbegebiet "Baumüllerboden". Beide Eingriffe werden das Überholen an diesen gefährlichen Stellen unmöglich machen. Damit die Maßnahmen greifen können, müssen beide Fahrbahnen etwas verschoben werden. Auch die beiden Bushaltestellen werden minimal verlegt und zusätzlich mit Gehsteigen und eigenen Warteplätzen ausgestattet.

Die Arbeiten wurden an die Baufirma KlapferBau übergeben. Die **Bauzeit** beträgt 105 Tage. Die Fertigstellung ist für September 2020 geplant. In die Eingriffe investiert das Land insgesamt 800.000 Euro.

i.A. hpm



Landesrat Daniel Alfreider beim Lokalaugenschein in Montal

Nachhaltiger Garten - Bohnwächta Gartl

Aus verwachsen und vermüllt wird gepflegt und bewegt - Das „Bohnwächta Gartl“, gemeint ist damit das alte Bahnhofsareal, wurde mit viel Schweiß, Mühe und Liebe wiederbelebt.

Nach wochenlanger, ehrenamtlicher Arbeit wurde hier ein Ort für alle geschaffen. Ein Ort der Ruhe, ein Ort der Kraft und natürlich auch ein Ort zum Obst und Gemüse sammeln.

Die Idee war einen Garten anzulegen um die Kinder im TraumSommer (KiTS) mit frischem Obst und Gemüse zu versorgen. Frei von chemischen Mittelchen und voll von immunstärkenden Vitaminen und gesunden Pflanzenstoffen. Entstanden ist nicht nur das, sondern auch ein Platz zum Entspannen und Wohlfühlen.

Großer Dank hier gilt natürlich den fleißigen Händen von Alois und Theresa, die in den letzten Wochen von früh bis spät im „Bohnwächta Gartl“ anzutreffen waren.



Die Gemeindeverwaltung freut sich mit den Kits-Somnias.

Es wäre alles nicht möglich gewesen, ohne das lobenswerte Zusammenspiel zwischen den Gemeindevertretern Martin, Lois und Heidrun, Feuerwehr, Bauarbeitern, Gemeindearbeitern und dem Team von KiTS.

Nun, da endlich der TraumSommer, trotz widriger Umstände, begonnen hat, freuen sich das Team KiTS und die

Kleinen und Großen die Tomaten, Erdbeeren uvm. zu sammeln und zu genießen. Das Resultat gesunder Ernährung ist vermutlich ein starkes Immunsystem, in einer Zeit wie der heurigen, sicher das beste Mittelchen.

*Lukas Zimmerhofer
KiTS, SOMNIAS*



Viel Arbeit steckt hinter der Verwirklichung des Bohnwächta Gartl.

Temperatur und Niederschläge

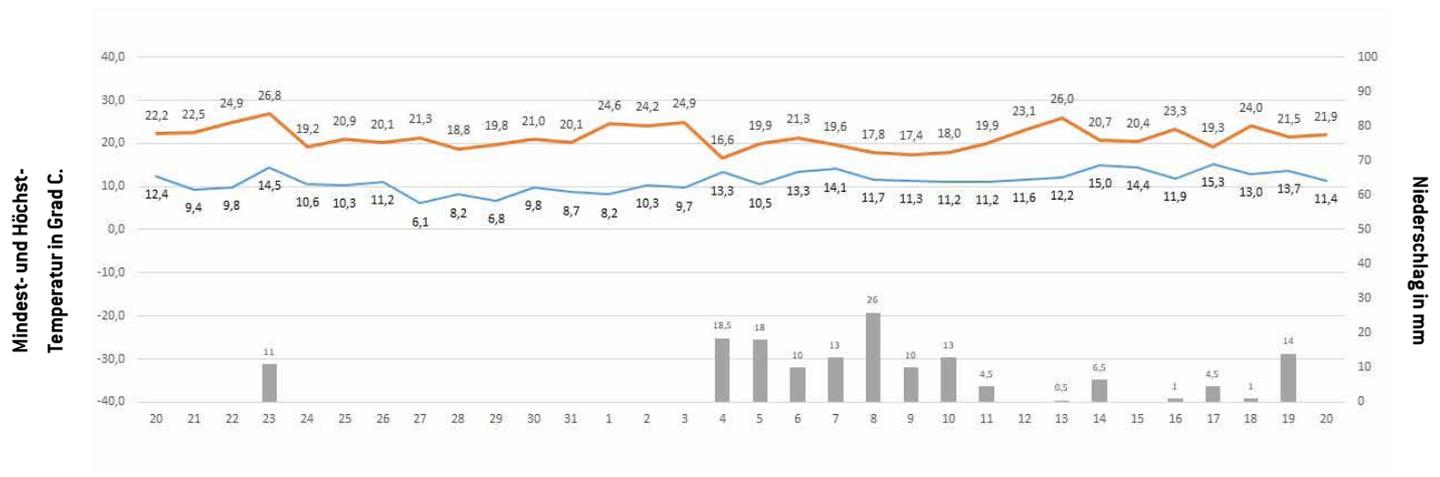
20. Mai 2020 – 20. Juni 2020

Nach dem 20. Mai war es schön, warm und windig. Am 23. Mai zeigte das Thermometer 26,8 °C als Tageshöchsttemperatur an. Mit dem Gewitter am selben Abend kühlte es ab und tags darauf setzt Nord-Föhn ein, der über längere Zeit wetterbestimmend blieb. Am Himmel zeigte

sich ein Wechselspiel aus Sonne und Wolken. Es war kein Niederschlag zu verzeichnen.

Der Juni begann sehr schön und früh-sommerlich warm. In den Tagen darauf blies wieder kräftiger und zeitweise böiger Nordwind. Es blieb trocken. Am 4. Juni erfolgte eine Wetteränderung.

Nun regnete es täglich, oft am späteren Nachmittag und in der Nacht. Erst am 12. Juni sorgte ein kurzes Zwischenhoch wieder für Sonnenschein und sommerliche Temperaturen. Doch das wechselhafte Wetter kehrte bald zurück, mit Wolken, Regenschauern und vereinzelt Gewittern.



Schadstoffsammlung

Die Schadstoffsammlung findet am Montag, den **13. Juli von 10:30 – 11:30 Uhr** in **St. Lorenzen** (Gemeinde) statt.

Waschung der Biomülltonnen

Im Juli und August findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:
Donnerstag, 9. Juli, Donnerstag, 23. Juli, Donnerstag, 13. August, Donnerstag, 27. August

hpm

Geburtstage im Juli*

80 Jahre

Hillebrand Anna, verh. Obojes
Kosta Helene Anna, verh. Gräber

85 Jahre

Burchia Maria Maddalena, Witwe Ellecosta

86 Jahre

Kammerer Anna, verh. Obermair

87 Jahre

Huber Emil

88 Jahre

Hofer Paul

90 Jahre

Huber Anna Giuliana, Witwe Santi

91 Jahre

Knapp Maria, Witwe Berger

92 Jahre

Erlacher Marianna, Witwe Felderer
Weissteiner Paul Josef

96 Jahre

Cavini Erika, Witwe Sapelza

Geburtstage im August*

80 Jahre

Mellauner Emil
Maneschg Caterina, verh. Taibon
Oberlechner Maria Teresa, verh. Mutschlechner

85 Jahre

Haidacher Giuseppe
Lerchner Maria, Witwe Pescosta
Mair Andreas

86 Jahre

Leimegger Emil
Reden Helene, Witwe Zingerle

88 Jahre

Morello Denizza, vedova De Nardi

90 Jahre

Oberbichler Rosa, Witwe Agstner

93 Jahre

Clara Angela, verh. Liensberger

Geburten

*Tinkhauser Lynn
*Haller Gabriel

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Baukonzessionen

- Hinteregger Jochen: Neubau (Zubau) eines Wohnhauses
- Weger Karin: Umbauarbeiten am Dachgeschoss des Wohnhauses
- Innerhofer Alfred: Sanierung und interne bauliche Umgestaltung des Wohngebäudes am Gschliererhof
- Hilber Ulrich: Interne Sanierungs- und Umbauarbeiten bei bestehenden Ferienwohnungen bei der Hofstelle "Hofrichter"
- Gatterer Anton, Gatterer Roman: Ausdehnung der Baukonzession Nr. 35/2020 vom 06.05.2020: Erweiterung der Wohnkubatur sowie Errichtung einer Werkstätte für den Zu- und Nebenerwerb beim geschlossenen Hof "Bachwieserhof" im Sinne der Art. 107 - 108 LROG igF
- Knapp Joachim: Restaurierung des Wohnhauses - Antrag um Baukonzession für den nicht vollendeten Teil
- Ebner Lisa: Abbruch Wohnhaus, Neubau Wohngebäude mit Garage als Zubehörsfläche zu den Wohnungen

Almbus Ellen

Der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus organisiert auch heuer im Sommer den Almbus nach Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner ein.

Der Bus fährt täglich vom 11. Juli bis 18. Oktober vom Zug- und Busbahnhof in Bruneck ab, fährt durch die Orte Reischach, Stefansdorf, St. Lorenzen/Parkplatz Bahnhof, St. Martin, Montal und Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner. Der Almbus kann

von Einheimischen und Feriengästen kostenlos genutzt werden. Sollte eine größere Gruppe den Almbus in Anspruch nehmen, dann ist eine Meldung am Vortag im Tourismusbüro notwendig, da der Dienst mit einem Kleinbus durchgeführt wird.

Der Fahrplan des Almbusses und die Wander-Panoramakarte sind im Informationsbüro erhältlich.

Edith Wagger
Tourismusverein

Aktueller Fahrplan vom 11. Juli bis 18. Oktober 2020



ALMBUS BUS NAVETTA

ELLEN - ASTJOCH - RODENECKER / LÜSNER ALM
ELLE - CIMA LASTA - ALPI DI RODENGO E LUSON

täglich 11.07.–18.10.2020 ogni giorno

Bruneck - Reischach - St. Lorenzen - Ellen
Brunico - Riscone - San Lorenzo - Elle

Bruneck - Zugbahnhof	8.30	10.00	14.15	15.45	Brunico - Stazione treni
Bruneck - Busbahnhof	8.31	10.01	14.16	15.46	Brunico - Autostazione
Reischach - Kaiserwarte	8.33	10.03	14.18	15.48	Riscone - Kaiserwarte
Reischach - Im Gelände	8.34	10.04	14.19	15.49	Riscone - Im Gelände
Reischach - Kirche	8.36	10.06	14.21	15.51	Riscone - chiesa
Reischach - Reinthalstraße	8.37	10.07	14.22	15.52	Riscone - Via Reinthal
Reischach - Talstation Kronplatz	8.40	10.10	14.25	15.55	Riscone - impianti di risalita Kronplatz
Stefansdorf - Kreuzung	8.45	10.15	14.30	16.00	S. Stefano - incrocio
Stefansdorf - Hurtmühle	8.47	10.17	14.32	16.02	S. Stefano - Hurtmühle
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	8.50	10.20	14.35	16.05	San Lorenzo - parcheggio stazione
St. Martin	8.52	10.22	14.37	16.07	San Martino
St. Martin - Abzweigung Moos	8.54	10.24	14.39	16.09	San Martino - incrocio Palù
Montal - Aue	8.56	10.26	14.41	16.11	Mantana - Aue
Montal - Parkplatz Kirche	9.00	10.30	14.45	16.15	Mantana - chiesa
Ellen - Kreuzung Pirchnerhof	9.08	10.38	14.53	16.23	Elle - incrocio maso Pirchner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.12	10.42	14.57	16.27	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.15	10.45	15.00	16.30	Elle - parcheggio Kreuzner

Ellen - St. Lorenzen - Reischach - Bruneck
Elle - San Lorenzo - Riscone - Brunico

Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.15	10.45	15.00	16.30	Elle - parcheggio Kreuzner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.18	10.48	15.03	16.33	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Kreuzung Pirchnerhof	9.22	10.52	15.07	16.37	Elle - incrocio maso Pirchner
Montal - Parkplatz Kirche	9.30	11.00	15.15	16.45	Mantana - chiesa
Montal - Aue	9.34	11.04	15.19	16.49	Mantana - Aue
St. Martin - Abzweigung Moos	9.36	11.06	15.21	16.51	San Martino - incrocio Palù
St. Martin	9.38	11.08	15.23	16.53	San Martino
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	9.40	11.10	15.25	16.55	San Lorenzo - parcheggio stazione
Stefansdorf - Hurtmühle	9.43	11.13	15.28	16.58	S. Stefano - Hurtmühle
Stefansdorf - Kreuzung	9.45	11.15	15.30	17.00	S. Stefano - incrocio
Reischach - Talstation Kronplatz	9.50	11.20	15.35	17.05	Riscone - impianti di risalita Kronplatz
Reischach - Reinthalstraße	9.53	11.23	15.38	17.08	Riscone - Via Reinthal
Reischach - Kirche	9.54	11.24	15.39	17.09	Riscone - chiesa
Reischach - Im Gelände	9.56	11.26	15.41	17.11	Riscone - Im Gelände
Reischach - Kaiserwarte	9.57	11.27	15.42	17.12	Riscone - Kaiserwarte
Bruneck - Busbahnhof	9.59	11.29	15.44	17.14	Brunico - Autostazione
Bruneck - Zugbahnhof	10.00	11.30	15.45	17.15	Brunico - Stazione treni

© 2020 Tourismusverein



Hunde müssen an der Leine geführt werden und dürfen keine Sitzplätze besetzen. Sie werden nur mit Maulkorb befördert.
I cani devono essere tenuti al guinzaglio e non possono occupare i posti a sedere e sono trasportati solo con museruola.

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia

Kinder und Nachhaltigkeit?

Das Thema Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig. Das ist bereits vielen Menschen bewusst. Aber was ist mit den Kindern? Was wissen sie über Nachhaltigkeit?

Es geht dabei um mehr, als den Mädchen und Jungen Naturverständnis zu vermitteln. Es geht vor allem darum, sie mit dem Thema Naturnutzung vertraut zu machen. Denn Nachhaltigkeit bedeutet, dass wir mit unserer Lebensweise Tiere und Umwelt schützen, dass wir darauf achten, Böden, Luft und Wasser nicht zu verschmutzen und dass wir Dinge nicht verschwenden.

Im Kindergarten Montal haben wir mit den Kindern ausführlich über dieses Thema gesprochen und wir haben uns zum Ziel gesetzt, auch im Kindergartenalltag das Prinzip der Nachhaltigkeit zu leben.

Bereits im Herbst haben wir uns dem Thema „Müll und Mülltrennung“ gewidmet. Viele Kinder wussten bereits, dass man keinen Müll niederwirft oder im Wald liegen lässt: „Wenn die Tiere Müll essen, dann können sie vielleicht sterben“, so die Aussage eines Kindes. Gemeinsam haben wir 3 Mülleimer gebastelt: 1 Papiermülleimer, 1 Biomülleimer, 1 Müllmonster (Restmüll). Somit fällt uns auch die Mülltrennung im Kindergarten sehr leicht.

In Zusammenhang mit dem Thema „Müll“ wollen wir pädagogischen Fachkräfte den Kindern auch vermitteln und erklären, warum alle Menschen achtsam mit Materialien umgehen sollten, wie man Dinge wiederverwerten oder reparieren kann. Die Mädchen und Jungen sollen ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass man nicht alles gleich wegwerfen muss.

Auch in der Natur kann vieles verwendet und verwertet werden. Bei Spaziergängen sammeln wir Wildkräuter, trocknen diese und machen daraus schmackhaften Tee.

Bei unseren Ausgängen erleben wir die Natur mit all unseren Sinnen und nehmen Pflanzen und die Tiere, auch



Wie zeichnet man einen Bagger? Es wird einfach beim „Original“ abgeschaut.



Mit viel Sorgfalt und Liebe werden die Taschen verschönert.

das winzig kleinste Tier, wahr. Denn jedes Tier, ob groß oder klein, ist wichtig und hat einen besonderen Nutzen für unsere Welt.

Am 05. Juni ist internationaler Umwelttag. An diesem Tag haben die Kinder im Kindergarten Stofftaschen bemalt. Diese Tasche wird immer wieder verwendet und somit kann auf Nylon-taschen weitestgehend verzichtet werden.

In unserer modernen Welt ist es nicht immer leicht, etwas für das Klima oder eine nachhaltige Welt zu tun. Jedoch erleben die Mädchen und Jungen bei uns im Kindergarten, dass jeder Mensch Kleinigkeiten ändern kann, die zusammen dann einen großen Unterschied machen.

*Sara Ebner
Kindergarten Montal*

Gespräch mit Florian Pallua

Florian Pallua ist gebürtiger Lorenzner und wohnt mittlerweile mit seiner Familie am Ritten. Der studierte Psychologe hat sich bereits früh als Initiator der Projekte AFZACK und Youkando.com mit jungend Menschen beschäftigt und an deren Leben teilgenommen. Mittlerweile hat er sich seine Passion zum Beruf gemacht und leitet als Koordinator die Fachstelle Jugend im Forum Prävention. In einem kurzen Gespräch stellt uns Florian seine Tätigkeit beim Forum Prävention vor und berichtet uns auch über die „Schwierigkeiten“ der Jugend.



Florian Pallua

Sie sind beim Forum Prävention tätig. Können Sie uns das „Forum Prävention“ kurz vorstellen?

Das Forum Prävention betreibt als Kompetenzzentrum Prävention, Gesundheitsförderung, Forschung und Weiterbildung in gesellschaftlich und gesundheitspolitisch relevanten Bereichen (wie psychische und körperliche Gesundheit, Sucht, Gewalt, Integration/Interkulturalität und Essstörungen). Einen weiteren Schwerpunkt sieht die Stiftung in der Förderung von Familienanliegen und Aktivitäten, die sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren richten.

Worin besteht Ihre Tätigkeit beim Forum Prävention?

Ich leite die Fachstelle Jugend. Wir erarbeiten Strategien und Maßnahmen, die den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung im Leben von jungen Menschen (oder Gemein-

schaften) erhöhen und es ihnen ermöglicht, ihre Interessen (wieder) eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten sowie ihre Gestaltungsräume und Ressourcen wahrzunehmen und voll zu nutzen.

Sie sind auch Initiator der Projekte AFZACK und Youkando.com. Worum geht es bei diesen Projekten?

AFZACK schafft für Südtiroler Jugendliche ab 15 einen Rahmen, in denen sich junge Menschen frei entfalten können, Bestätigung und Anerkennung erfahren und schließlich die Zuversicht finden, sich selbst zu verwirklichen. Junge Menschen können an vielseitigen Freizeit- und Workshop-Angeboten teilnehmen, Events und Kulturveranstaltungen besuchen, Räumlichkeiten und Material mieten, sowie Support für die Realisierung ihrer Ideen und Projekte in Anspruch nehmen.

www.youkando.it hingegen bietet jungen Menschen Orientierung bei der Berufsfindung. Auf der Online-Plattform finden sie Videointerviews von unterschiedlichsten Berufstätigen, die Einblicke in ihren Job geben. Zusätzlich ermöglicht ein Frage-Tool einen Abgleich mit allen Interviewten und listet die Videos dem User nach Übereinstimmung der persönlichen Charaktereigenschaften und seinen Berufswünschen, ganz nach dem Motto: „Jemand, der charakterlich ähnlich tickt wie du, hat diesen beruflichen Weg gewählt- vielleicht ist er ja auch was für dich!“

Wie sind Sie zum Forum Prävention gelangt und warum haben Sie sich für die Jugendarbeit entschieden?

Mehr durch Zufall. Nach der Matura habe ich ein Wirtschaftsstudium in Mailand begonnen. Zeitgleich habe ich meine ersten Erfahrungen als Betreuer bei den Kindersommerferien der Caritas in Caorle gemacht. Mir wurde klar, dass ich mich nicht zur Geldmaximierungsmaschine ausbilden lassen möchte, habe Studium gewechselt und als wir für unsere Idee „AFZACK“ keinen Träger finden konnten, war auf einmal das Forum Prävention da.

Mit welchen Schwierigkeiten und Fragen werden Sie von den Jugendlichen konfrontiert?

Immer denselben und eigentlich mit denen, mit denen wir selbst schon als Jugendliche konfrontiert waren. Auf der anderen Seite strukturelle „Mängel“- zu wenig Vertrauen und zu wenig Raum. Auf der anderen Seite persönliche „Schwierigkeiten“ die eng mit der Identitätsfindung bzw. -festigung zu tun haben: Familie, Selbstwert, ect. Jedes „abweichende Verhalten“ ist darauf zurückzuführen.



Mit Begeisterung bei der Jugendarbeit

Welche Herausforderungen ergeben sich für die Jugendlichen durch die „Coronakrise“?

Ich persönlich bin der Meinung, dass sich für die meisten jungen Menschen keine größeren Herausforderungen ergeben. Der Trend zur Isolation wurde in dieser Zeit nur verstärkt, begann aber schon vorher. Umso wichtiger wird es für uns sein, neue Ideen zu entwickeln um dem entgegenzuwirken und für mehr Raum für junge Menschen in der Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

Mit welchen Hindernissen sind Sie bei der Jugendarbeit konfrontiert und gibt es Verbesserungspotential?

Ich denke, dass die Jugendarbeit im Allgemeinen in Südtirol gut aufgestellt ist, dass sie aber darauf Acht geben muss, den Anschluss an die kommenden Generationen nicht zu verlieren. Meiner Meinung nach braucht es dafür neue Konzepte und mehr Strukturiertheit zwischen den verschiedenen Organisationen der Jugendarbeit.

Stoßen Sie bei Ihrer Arbeit auch mal an Ihre persönlichen Grenzen?

Absolut. Es gilt sich immer und immer wieder neu selbst zu (er)finden, ohne seine Wurzeln dabei zu verlassen.



Florian bei einem AF ZACK Projekt

Können Sie uns von einem besonders erfolgreichen Projekt bzw. Erlebnis berichten?

Wenn wir den Rückmeldungen unserer Teilnehmer/Innen Glauben schenken dürfen, haben wir viele Projekte erfolgreich umgesetzt. Das emotionalste für mich, war das erste Mal „Frikis on the Road“. Eine Gruppe startet in Bozen ohne zu wissen, wohin der Weg sie führen wird. Sämtliche Entscheidungen werden in der Gruppe

gefällt, auch die über das Geld. Es war eine Abenteuerreise keines gleichen.

Welchen Interessen gehen Sie in Ihrer Freizeit für nach um einen Ausgleich von der Arbeit zu finden?

Die Frage muss ich mir selber immer wieder stellen. In meinem Job vermischt sich Beruf und Freizeit allzu leicht. Zurzeit genieße ich die Zeit mit meiner Familie und meinen Kindern.

hpm

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

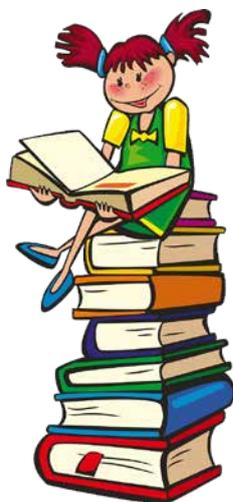
Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Öffnungszeiten der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen in den Sommermonaten Juli/August



Öffnungszeiten vom 01. Juli bis 31. August	
Dienstag	16.30 Uhr – 19.00 Uhr
Donnerstag	08.30 Uhr – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Samstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Sonntag	09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Schatten

Endlich wieder draußen sitzen,
in der größten Sommerhitze,
die Familie ganz gemütlich chillt,
nur der Popi schwitzt und quillt.
Der Esstisch steht schon lang bereit,
ausziehbar zu jeder Zeit.
Jetzt fehlt noch der Sonnenschirm,
damit's uns nicht verbräunt die Stirn.
Nochmal schnell zu OBI fahren,
dann können wir uns die Sonnencreme sparen.

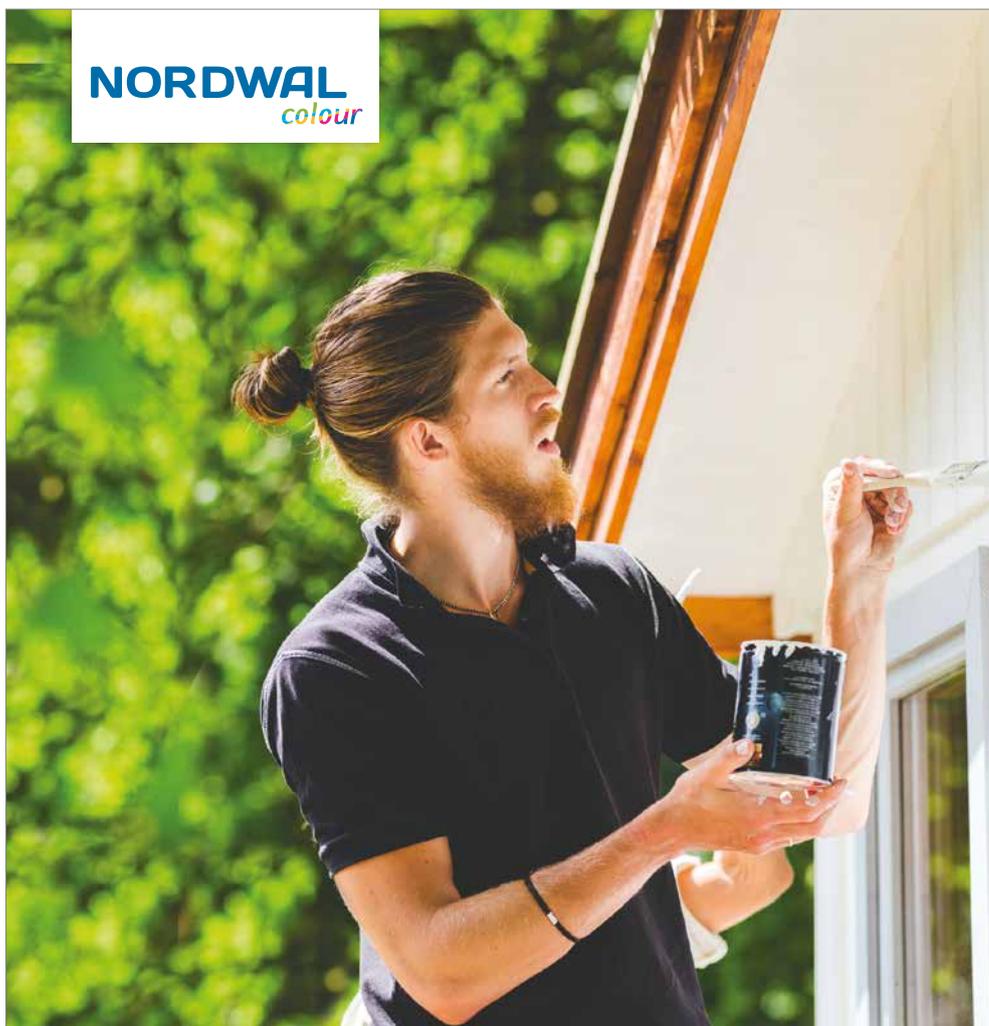
OBI

Auf gehts zum Lesesommer 2020!

Am 16. Juni startet wieder der Lesesommer 2020. Die öffentliche Bibliothek St. Lorenzen freut sich auf zahlreiche Teilnahme.

Es erwarten euch spannende Bücher und tolle Preise!

Das Team der Bibliothek St. Lorenzen



Holzpflge im Garten

Ich muss einen alten, abgeblät-
 teten Anstrich renovieren... wo fange
 ich da nur an? 😊

N
 Easy! Wir erklären dir gerne was du
 brauchst und wie du vorgehen musst
 📌 #makeltNew ✓

👍👉😎

Bruneck
 St. Lorenzner Straße 1/D
 T 0474 37 01 47
nordwal-colour.com
 Wir treiben es bunt.

Einsätze FF St. Lorenzen

Seit den Beschränkungen durch das Coronavirus sind die Einsatzzahlen der FF St. Lorenzen auch merklich zurückgegangen. So mussten in den letzten Monaten „nur“ 29 Einsätze abgewickelt werden. Neben mehreren Kleineinsätzen zu Türöffnungen oder Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen, galt es auch drei Unterstützungseinsätze für Sanitätseinheit oder Rettungsdienst durch das Coronavirus zu leisten.

13. März

Vier Mann rückten mit einem Geländefahrzeug aus, um auf einem Forstweg den Abschleppdienst bei der Bergung eines PKW zu unterstützen. Der Einsatz konnte nach etwa 30 Minuten bereits beendet werden.

19. März

Drei Mann standen in St. Martin im Einsatz. Es galt bei einem LKW einer Firma ausgelaufenes Hydrauliköl zu binden und Schaden an der Umwelt zu verhindern. Durch Ausbringen von speziellem Bindemittel konnte auch dies erfolgreich verhindert werden.

22. April

Wiederum galt es in St. Martin eine Ölspur zu binden. Auch hier standen wiederum drei Mann mit einem Fahrzeug im Einsatz.

23. April

Durch die Landesnotrufzentrale wurden wir zu einer Ölspur am Kniepass gerufen. Durch einen Defekt hat ein Lieferwagen das gesamte Motoröl verloren. Sechs Mann rückten mit zwei Fahrzeugen aus und brachten entsprechend Bindemittel aus, um weitere Folgeunfälle zu vermeiden.

04. Mai

Zwei Mann mussten im Angerweg zu einer Tierrettung ausrücken. Eine Katze hatte sich hinter einem Heizkörper versteckt und war dort stecken geblieben. Nach Abmontage einer Verkleidung konnte das Tier unverletzt befreit werden.

08. Mai

Zusammen mit dem Notarzt und der Bergrettung wurden wir am Abend zu einer Verletztenrettung gerufen. Auf der Forststraße oberhalb der Lercher Alm kam ein Fahrradfahrer zu Sturz. Der Verletzte wurde erstversorgt, auf die Straße gehoben und anschließend ins Krankenhaus eingeliefert.

13. Mai

In einem Betrieb kam es zu einem Zwischenfall in einem Schacht, wobei zwei Personen verletzt wurden. Zusammen mit dem Rettungsdienst wurden die Feuerwehren von St. Lorenzen und Montal zum Einsatz gerufen. Nachdem die beiden betroffenen Personen bereits gerettet wurden, beschränkte sich unsere Aufgabe auf die Unterstützung des Rettungsdienstes. Im Einsatz standen 12 Mann der Lorenzner Wehr mit zwei Fahrzeugen.



Eine der vielen Ölspuren der letzten Wochen

19. Mai

Abermals eine Ölspur beschäftigte an diesem Abend die Feuerwehr St. Lorenzen. Auf der Gadertalerstraße hatte im Bereich der Einfahrt zur IZ Aue ein LKW Hydrauliköl verloren. Zusammen mit dem Landesstraßendienst wurde hier die Gefahr in kurzer Zeit gebannt.



Hilfeleistung auf dem Forstweg in Onach



Die unverletzte Kuh bei der Tierrettung in Sonnenburg

13. Juni

In den Mittagsstunden wurde die FF St. Lorenzen zu einer Tierrettung nach Sonnenburg gerufen. Eine Kuh war in einem Misthaufen stecken geblieben und konnte sich selbst nicht mehr befreien. Mit Hilfe von Stroh und Brettern konnte das Tier schließlich unverletzt gerettet und befreit werden. Im Einsatz standen zehn Mann mit zwei Fahrzeugen.

18. Juni

Im Tunnel der neuen Baustelle zur Einfahrt ins Gadertal hatten sich Felsmassen gelöst und einen Arbeiter zum Teil verschüttet. Zusammen mit dem Weißen Kreuz, Notarzt und Feuerwehr Montal wurden wir zu diesem Einsatz gerufen. Der Verletzte war beim Eintreffen bereits von Arbeitskollegen befreit werden und somit unterstützt wir den Rettungsdienst bei der Erstversorgung. Anschließend wurde der Verletzte mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

21. Juni

In Stegen war eine Person ins Wasser gestürzt. Laut neuem Alarmplan für Fließgewässer wurden dazu alle Feuerwehren der Gemeinden Bruneck und St. Lorenzen, die Bootsgruppe und die Wasserrettung alarmiert. Die Person konnte in kurzer Zeit gerettet und somit der Einsatz wieder beendet werden. Von der Lorenzner Feuerwehr standen 26 Mann mit fünf Fahrzeugen im Einsatz.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*

KVW informiert

Der Urlaubsbonus – „Bonus Vacanze 2020

Das Dekret „Rilancio“ sieht vor, dass Familien einen Urlaubsbonus erhalten, falls sie im Jahr 2020 in Italien Ferien machen. Dieser gilt für die Leistungen von touristischen Strukturen, Urlaub auf dem Bauernhof (agriturismi) und B&B. Um in den Genuss dieser Förderung zu kommen, braucht es eine ISEE-Erklärung, die den Wert von 40.000 Euro nicht überschreitet. Der sogenannte „Bonus Vacanze“ kann im Zeitraum 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 genutzt werden. Dabei hängt die Höhe von der Anzahl der Familienmitglieder der Familiengemeinschaft ab. Es gilt folgende Staffelung:

Betrag Anzahl Familienmitglieder

500 Euro	Mehr als 2 Personen
300 Euro	2
150 Euro	1

Dabei kann der Bonus nur im Ausmaß von 80 Prozent direkt verwendet werden (z.B. um die Hotelrechnung zu begleichen). Der restliche Anteil von 20 Prozent wird in Form eines Steuerabsetzbetrages gewährt. Dabei gilt außerdem die Einschränkung, dass der Bonus nur für in Italien erbrachte Leis-

tungen zusteht und die Reservierung/Zahlung nicht über online-Portale (z.B. booking.com, Airbnb etc.) erfolgt.

Um den Bonus effektiv beanspruchen zu können, muss ein Antrag auf der Homepage bzw. über eine eigene App des Ministeriums für Kultur und Tourismus erfolgen. Dies sollte ab Ende Juni möglich sein. Voraussetzung um den Antrag zu stellen ist, dass der Antragsteller über einen SPID verfügt.

Die diversen Dienstleister (z.B. Beherbergungsbetriebe) sind nicht verpflichtet, die Bezahlung der Dienstleistung durch den Urlaubsbonus zu akzeptieren. Aus diesem Grunde ist vorab zu klären, ob der Dienstleister (z.B. Hotel) eine Bezahlung mittels „Bonus Vacanze“ akzeptiert.

Die ISEE-Erklärung kann beim KVW gemacht werden, Terminvereinbarung unter www.mycaf.eu

Landesfamiliengeld wird bis zum Kindergarteneintritt verlängert

Südtiroler Familien erhalten künftig bis zum Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten das Landesfamiliengeld. Familien, deren Kinder bis Juli das dritte Lebensjahr vollenden, erhalten damit

rückwirkend bzw. weiterhin die monatliche Leistung in Höhe von 200 Euro. Es ist kein Neuansuchen nötig, die Auszahlung wird innerhalb August erfolgen. Kinder, die im Jänner und Februar 2020 drei Jahre alt geworden sind, konnten bereits in diesem Schuljahr 2019/20 den Kindergarten besuchen. Bisher wurde das Landesfamiliengeld bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes ausbezahlt. Künftig wird dies bis zum frühestmöglichen Eintritt in den Kindergarten (maximal 43 Monate) erfolgen.

Entschädigung Covid-19 für Haushaltsangestellte

Haushaltsangestellte mit einem Vertrag von mehr als zehn Wochenstunden zum 23. Februar 2020 haben Anrecht auf eine einmalige Entschädigung in der Höhe von insgesamt 1.000 Euro. Die Antragstellerin darf nicht mit dem Arbeitgeber in einem Haushalt wohnen, sie darf kein anderes lohnabhängiges unbefristetes Arbeitsverhältnis haben und keine direkte Rente beziehen. Kostenlose Antragstellung über das Patronat KVW-Acli, bitte Termin vereinbaren! www.mypatronat.eu

*i.A. Anni Gasser
KVW Vorsitzende*

Häuser und ihre Geschichte

Seit Anfang Juni tragen 16 Häuser im Markt, darunter auch die Pfarrkirche, eine dreisprachige Informationstafel.

Ein kleines Arbeitsteam unter der Leitung von Gemeinderätin Berta Mairhofer Frenner und den Mitarbeitern Richard Niedermair (historische Forschung und Texte), Franz Rigo (graphische Gestaltung), Maria Fenti Rigo, Judith Hilber und Florian Niedermair (Übersetzungen) hat dazu im Sommer 2019 die Vorarbeit geleistet. Das Projekt erfolgte in Absprache mit den betroffenen Hausbesitzern. Die Finanzierung hat der Bildungsausschuss und die Marktgemeinde übernommen. Zur Herstellung und Montage der Tafeln wurde die Firma Ria Druck KG aus Sand in Taufers beauftragt.

Die Haustafeln geben einen kleinen Eindruck in die geschichtsträchtige Vergangenheit von St. Lorenzen. Von den alten Gebäuden sind aber nur ein gutes Drittel mit Tafeln versehen, welche stichwortartig und kurzgefasst die letzten 400 Jahre erklären.



Bereits im Jahr 1427 wurde die „Alte Schuel“ erstmals erwähnt.

Die Häuser im Ortskern sind aber mit Sicherheit mindestens doppelt so alt. Geplant ist noch ein Vortrag zwecks näherer Erklärung bzw. Dokumentation der Tafeltexte. Dieser Vortrag

wird, sobald es die Umstände zulassen, eventuell im kommenden Winter stattfinden.

Richard Niedermair

Folgende Häuser tragen eine Informationstafel:

- Ansitz Wiesenegg
- Ansitz Unter Rost
- Die Alte Schuel
- Das Organistenhaus
- Der Baumwirt „Zur blauen Traube“
- Das Kreisamtsgebäude
- Stieger Schuster
- Wirt zur goldenen Rose
- Gutshof Elzenbaum
- Wirt an der goldenen Sonne
- Huter und Rader
- Schul- und Frühmessbenefizium
- Pflegehaus der Michelsburg
- Widum
- Gemeindeschießstand (wird demnächst angebracht)
- Kirche



Ansitz Wiesenegg



Die historische Haustafel am Eingang des „Stieger-Schuster“ Hauses

Online-Anmeldung Jugendfußball

Wir möchten die technischen Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen und künftig den Dienst der Online-Anmeldung anbieten.

Über einen Link können ab sofort interessierte Kinder in die jeweiligen Jugendmannschaften eingeschrieben werden. Das Programm ist nicht schwierig, sodass die Eingabe nur einen Zeitaufwand von wenigen Minuten erfordert.

Für uns als Verein ist es aber ein großer Vorteil, da die Daten auf diese Weise vollständig und einheitlich abgespeichert werden und bei Bedarf mit einem Klick abrufbar sind.

Auf eine Unterschrift können wir aus rechtlichen Gründen nicht verzich-



ten, deshalb die Bitte, die erhaltene Datei nach erfolgter Anmeldung unterschrieben per mail retour zu schicken, beim jeweiligen Trainer abzu-

geben oder ins Postfach beim neuen Sportgebäude einzuwerfen.

Das Anmeldeformular ist über den angeführten QR-Code, über die Facebookseite des ASV St.Lorenzen, sowie über die Homepage des Sportvereins, unter "news" (<http://www.sv-lorenzen.it/news.htm>) abrufbar.

Danke für euer Interesse und eure Mitarbeit!

*Martin Willeit
Sektion Fußball*

Anhand der letzten Meldungen zeichnet sich ein Licht am Ende des Tunnels ab und der Betrieb in der Sportzone kann langsam wieder

aufgenommen werden. Die Fußballlose Zeit scheint ein Ende zu haben. Trainingsbeginn und -tage werden in den jeweiligen Whats-App-Gruppen

mitgeteilt. Und so könnte auch die Überschrift der unten angeführten Gedanken mit dem Titel "Fußball, du hast gefehlt ..." ersetzt werden.

Fußball, du fehlst ...

Ein kurzer Pfiff, das Spiel beginnt, ob groß oder klein, die Kinder sind konzentriert, begeistert, voll motiviert, egal ob man gewinnt oder verliert. Tiefgrünes, taufrisch glänzendes Gras, Spannung und Action, Spiel und Spaß, Zweikämpfe, Torjubel, Tränen, Wut, Freude und Stolz, Gefühle tun gut.

Zur Stärkung ein Würstchen, das ist fein, die Gemeinschaft zählt, das Zusammensein. Rote Leibchen, so weit das Auge reicht, darauf zu verzichten, es ist nicht leicht.

Liebe Kinder, liebe Eltern, auch wir vermissen das alles so sehr, kaum zu glauben, die Sportzone so leer.

Danke für die Geduld in dieser Zeit, sobald wieder möglich, sind wir bereit, brennen darauf, auf dem Platz zu steh'n, und euch Kinder, euch Eltern wieder zu seh'n.

*Martin Willeit
Sektion Fußball*



Flohmarkt: Einrichtung des alten Sporthauses

Im Herbst wird das alte Sporthaus in der Sportzone abgerissen. Auf dem freiwerdenden Gelände wird dann das neue INSO- Haus entstehen. Die sich noch im alten Sporthaus befindlichen Möbel und Küchen-

geräte werden an Vereine und Interessierte gegen eine freiwillige Spende abgegeben. Vereinsvertreter sind eingeladen, sich am 18. Juli zwischen 9.00 und 10.00 Uhr im alten Sporthaus einzufinden. Privatpersonen

können dann zwischen 10.00 und 11.00 Uhr nach brauchbaren Möbeln Ausschau halten.

*Johannes Pueland
ASV St. Lorenzen*



Foto von Gerd Renzler

Veranstaltungen

Sträußchenaktion am 15. August

Am Hochunserfrauentag wird die KVV OG St. Lorenzen nach dem Gottesdienst wieder geweihte Blumen- und Gewürzsträußchen gegen eine freiwillige Spende verteilen.

Der Erlös geht an die Pfarrei zum Hl. Laurentius und wird zur Neueindeckung der Kirche in Pflaurenz verwendet.

AVS St. Lorenzen

Langsam können wir wieder daran denken, Touren zu unternehmen oder Veranstaltungen durchzuführen. Das ist von den weiteren Bestimmungen und Landesregelungen abhängig. Im Schaukasten oder auf unserer Homepage www.alpenverein-lorenzen.it

zen.it können die nächsten Ausschreibungen eingesehen werden.

Bunkerwanderung in Montal, mit Einblick in das bäuerliche Leben und in die Welt der Bunker

Termin: jeden Donnerstag vom 9. Juli bis 12. November

Zeit: 15:30 Uhr bzw. ab Oktober um 14:30 Uhr

Anmeldung am Vortag bis 17:00 Uhr im Informationsbüro St. Lorenzen – T. 0474 538196, begrenzte Teilnehmerzahl

Treffpunkt: Parkplatz neben der Kirche in Montal.

Veranstalter: Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus.

Veranstaltungen im Museum

Nur mit Voranmeldung im Tourismusbüro – T. 0474 538196, begrenzte Teilnehmerzahl:

- **7. Juli bis 27. Oktober** jeden Dienstag, 15:00 Uhr Führung in deutscher Sprache und 16:00 Uhr in italienischer Sprache im Museum Mansio Sebatum
- **8. Juli bis 28. Oktober** jeden Mittwoch, von 9:00–12:00 Uhr geführte Wanderung auf dem archäologischen Panoramaweg

Haidenberg: Brotbacken im alten Steinbackofen

Termin: 24. Juni bis 14. Oktober, jeden Mittwoch

Zeit: 13:00 bis 16:00 Uhr

Kleinanzeiger

Wohnzimmerschrank (1,2 m + 1,2 m + 0,7 Eck) mit drei Schubladen und dreitürigem Schrank (1,5 m + Vitrine) günstig zu verkaufen. Farbe hellbraun, sehr gut erhalten. Tel. 340 780 9534

Liebe Kinder!

Ein heißer Sommer ist die richtige Zeit zum Eis essen! Himbeere, Banane, Zitrone – es gibt so viele Sorten, dass ich mich nie entscheiden kann! Geht es euch auch so? Bei unserem Basteltip könnt ihr euch ein leckeres Eis selbst machen!

Lasst es euch schmecken☺



Findest du die 8 Fehler?



Himbeer-Bananen Eis

Zutaten:

3 reife Bananen

130 g Himbeeren

1 EL Ahornsirup



Bananen schälen, in Stücke schneiden und im Gefrierbeutel am besten über Nacht einfrieren. Gefrorene Bananen, Himbeeren und Ahornsirup im Mixer pürieren, bis die Masse glatt ist. Entweder sofort genießen oder für später in Gläschen bzw. Förmchen füllen und noch einmal einfrieren.



Hilf mir zum See!



Gewinnfrage:

Was tragen momentan viele Menschen?

- 1) eine Maske
- 2) einen Hut

Einsendeschluss ist der 20. Juli.

Viel Glück!

